



TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



IN UNSER ALLER MITTE | Inklusion im Leben der Gemeinde

FINDEN & LESEN

EINBLICK	
Liebe Leserin, lieber Leser,	3
TUTZINGER ALBUM	
Als der Schnee den Fasching vertrieb	4
TUTZING REPORT	
Inklusion – ein Gewinn für alle	6
Inklusion an der Mittelschule Tutzing / Mittendrin – Tutzinger	7
Kinder als Andechser Grundschüler	7
Der Wunsch – ein Leben ohne Barrieren / Inklusion	8
von Behinderten und Senioren in Tutzing	8
Schüler begleiten Rollstuhlfahrer	8
durch den Ort - Fotoreportage	ab Seite 8
In Tutzing unterwegs mit Rudi Bollig und seinem Rollstuhl	10
UNSERE GEMEINDE	
RATHAUS KOMPAKT	12
SCHLAGLICHT Der ortspolitische Kommentar	13
„Ich bin kein Abriss hysteriker.“ Interview mit dem Ersten	14
Bürgermeister über die Zukunft der baufälligen TSV-Halle	14
HANDEL, HANDWERK & SERVICE	
Mayr-Haus bleibt im Gemeindebesitz	16
Wie ich es sehe Martin Schägger - Inklusion auf gutem Weg	17
Werner Bamberg – ein Chauffeur für alle Fälle	18
Die Kuschelrobbe mit elektronischem Innenleben	19
Führungswechsel in der Vr Bank Traubing /Diabetes-	20
Gesundheitstag / KurTheater plant neue Leinwand	20
WIE ES FRÜHER WAR	
Straßennamen und wer dahinter steckt – Drummerweg /	22
Alte Geschäfte und Betriebe Tanzstudio v. Keller	22
MENSCHEN IN TUTZING	
Leben im Wohnpflegezimmer –	24
eine ungenannte Mitbürgerin berichtet	24
In memoriam Fritz Kraus	25
TUTZINGER SZENE	
Liederkranz Tutzing stellt sich neu auf / Musikfreunde Tutzing	26
mit nächstem Schlosskonzert	26
Die Vogls – Sonderausstellung im Ortsmuseum	27
Second-Handshop Kinderbekleidung / Familiennetz /	28
Spendenkonto Sergeij / Gottesdienst besonderer Art /	28
Bibliodrama Workshop	28
Winterausgabe der Tutzinger Blätter „Werkstatt wird	30
Schützennachrichten	30
Tutzinger überprüfen ihre Fitness / Gilde spendet	32
Museen in der Nähe – Bauernhofmuseum Jexhof	33
JUNGES TUTZING	
Zwergenwelt und Drachennmärchen / Schüler lesen für Schüler	34
Die Entdeckung der Quastenflosser / Der Tratzinger	35
KALENDER & KONTAKTE	
Veranstaltungen / Vereine im März	36
KIRCHENMITTEILUNGEN	40
NACHLESE	
Leserbriefe	42
Vom Eise befreit / Impressum	43

BRAX
FEEL GOOD

passport
MAC
Ulichele
KAPALUA
ELIA CAVALETTI
FALKE
ELBEO

Ann's
Mode & Accessoires

Greinwaldstraße 2
82327 Tutzing
Tel: 08158-3318

Damenmode
in Größe
34 bis 48

METALLBAU WALTER

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Edelstahlanfertigungen
- Metallbau
- Sonderanfertigungen

Kustermannstraße 8
82327 Tutzing
Mobil: 0171/4408394

Telefon: 08808/921606
Fax: 08808/921605
Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de

Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: www.tutzinger-nachrichten.de

Redaktionsschluss für das Aprilheft ist der 5. März 2013.

Anzeigenschluss: 18. März 2013

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

Erscheinungstermin: 28. März 2013.

Titelbild:
Tobias und Anna

Foto:
Marius Cammerer





Liebe Leserinnen und Leser,

wir waren sehr erstaunt und erfreut über die vielen positiven Rückmeldungen zu den TN 2 „Wir über uns“. Ich muss zugeben, ich war im Vorfeld etwas skeptisch, ob das Thema für Sie von Interesse ist – aber das war es wohl. Wir hoffen, dass Sie auch unseren nächsten Report interessant finden.

„Inklusion“ – ein Thema, das uns alle angeht, über das man sich aber normaler Weise keine großen Gedanken macht. Wir haben festgestellt, dass es zudem ein Begriff ist, mit dem viele gar nichts anfangen können. „Inklusion“ definiert neu, was „normal“ ist unter dem Motto: Normal ist es, verschieden zu sein. Wir haben uns überlegt, wie wir unseren Lesern veranschaulichen können worum es dabei geht. So ganz normal ist nämlich alles noch lange nicht und so gestalteten sich die Recherchen zunächst recht zäh. Aber dann nahm das Thema Fahrt auf, wie Sie an den zahlreichen Beiträgen sehen können. So berichten wir Ihnen von der Inklusionsklasse an der Mittelschule Tutzing, von einem der sein Leben gut im Griff hat, auch wenn er es sich ohne Barrieren wünschen würde. Wo die sich überall finden, zeigt ein Rundgang der Klasse 10V der Mittelschule auf, die einen Rollstuhlfahrer begleitet hat. Dieser hatte keine Probleme, sich fotografieren zu lassen, aber ansonsten war es aus den verschiedensten Gründen schwierig, Fotos zu den Artikeln zu bekommen. Wir haben auch einige Leute befragt, die mit dem Thema Behinderte, Soziales und Senioren befasst sind und für die „Inklusion“ eine offizielle Aufgabe ist. Erfreulich ist, dass dieser Ausgabe der TN zufällig ein Gemeindeblatt beiliegt, das Sie über den Barrierefreien Ausbau des Bahnhofs informiert.

Kaum ist das Thema Seehof im Bürgerbegehren gestrandet, gibt es schon neue Ortsthemen, die die Tutzinger beschäftigen: Die alte TSV-Halle und eine gemeindeeigene Immobilie. Das Schicksal der TSV-Halle ist ungewiss, der Verkauf des Mayr-Hauses im Herzen des Dorfes wurde abgelehnt.

1875 haben einige Tutzinger Männer mit viel Engagement den Liederkranz gegründet. Er ist einer der ältesten Vereine Tutzings, wichtig für die Ortskultur und nur schwer aus ihr wegzudenken. Da er jedoch schon länger mit Nachwuchssorgen kämpft, stellt er sich jetzt neu auf und kann vielleicht auch Sie begeistern, eine alte Tradition aufrecht zu erhalten. Tradition haben die vielen Schützenvereine am Ort, die dem interessierten Leser über ihre Ergebnisse berichten. Sie sind nicht nur Sportvereine sondern dienen auch der Geselligkeit. Die hat inzwischen eine früher gerne genutzte Gelegenheit – den Fasching – in Tutzing weitgehend verloren. Aschermittwoch ist längst vorbei und der Fasching hat hier bei uns so gut wie gar nicht statt gefunden. Aber langweilig ist es Ihnen sicher trotzdem nicht gewesen und das wird es auch im März nicht werden.

Und wenn doch, dann können Sie ja schon mal anfangen für das Sportabzeichen zu trainieren oder Sie machen es wie der Spezl vom Tratzinger und ziehen nach Traubing. Da war nämlich sogar Fasching!

Herzlichst Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.

Ihre Interessen sind unsere Interessen.

U.B.I IMMOBILIEN

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

Träume werden Wirklichkeit...



Planen

Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung



Bauen

Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau



Wohnen

...kann so einfach sein.



Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 081 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

ene
watch
ab sofort
bei uns

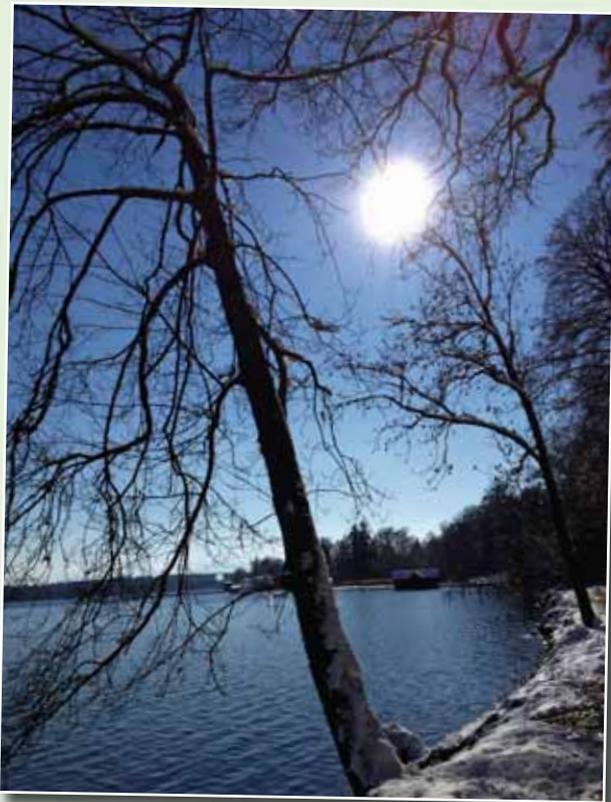
Blättern Sie
online im
Katalog der
aktuellen
Collection auf
www.ihr-juwelier-am-see.de



Ihr Juwelier am See *Ihr Trauringstudio*
am See
Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77
www.ihr-juwelier-am-see.de

TUTZINGER ALBUM

Als der Schnee den Fasching vertrieb



Statt Straßenfasching mit bunten Kostümen und Maskeraden regierte an den närrischen Tagen der Verwandlungskünstler Winter mit reichlicher Schneepacht. Wer sich gleichwohl aus dem Haus traute, wurde belohnt mit Tutzing-Ansichten wie gemalt.

Fotos: Ursula Düren



The Spirit of OM®
Feng Shui zum Anziehen®
die bio-energetische
Wellness-Kleidung

**Sommerkollektion
eingetroffen!**

**Bio
Markt
Tutzing**

Öffnungszeiten: **AURO**
Mo.-Fr. 8.30-18.30
Sa. 8.30-13.00
NATURFARBEN
Fachabteilung

Vitale Naturkost & Feinkost
Hallberger Allee 12 · 08158-7282

Traditionelle Chinesische Medizin

In Tutzing, Lindemannstraße 18, gegenüber des neuen Tengelmans, führe ich, Xinghang Zou, chinesische Ärztin und deutsche Heilpraktikerin, meine Praxis.

Ich biete das gesamte Spektrum der **Traditionellen Chinesischen Medizin**: Akupunktur, Tuina-Massage, Chinesische Kräutermedizin, Schröpfen, Moxibustion, Diätetik, Qi Gong.



Tel: 08158 / 459 048 oder Mobil: 0176 / 22 17 98 72
www.tcm-tutzing-zou.de Termine nach Vereinbarung

Wir führen **XXL**

Mode für
Jung und Alt

Jamine

Taschen • Schmuck • Accessoires
Inh.: Lia Zugliani

Mo., Di., Do., Fr. von 10.00-18.00 Uhr, Mi. 13.30-18.00 Uhr
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

**EILIGE DRUCKSACHEN? 4-FARBIG?
BEIDSEITIG? DIGITAL? OFFSET?
ÜBERMORGEN? BIS MORGEN ???**

NUR HIER!

www.schoeneschilder.de

82327 TUTZING
TRAUBINGERSTR. 10

PIXELVEKTOR
99 77 77

LAYOUT - GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN
SCHILDER - STEMPEL
WEB-SITE-SERVICE
DRUCKSACHEN ALLER ART

TUTZING REPORT

Inklusion - ein Gewinn für alle

Genau vor vier Jahren, im März 2009, hat die Bundesrepublik die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert. Mit dem Bund haben auch Länder und Kommunen diese Menschenrechtskonvention anerkannt. Spätestens damit geht uns das Thema alle offiziell an. Das Stichwort ist „Inklusion“.

Inklusion meint das Gegenteil von Ausschluss, wehrt sich gegen Parallelwelten und geht über eine Integration hinaus. Hier wird vielmehr ein Paradigmenwechsel vollzogen, der zunächst eine innere Haltung aber auch eine Verlagerung von Andersartigkeit aus der individuellen Sphäre in gesellschaftliche Strukturen postuliert. Dass Menschen an der vollen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft

hat inzwischen einen Migrationshintergrund. Inklusion ist kein Gnadentat sondern ein durch das Gesetz justiziabel gewordenes Recht. Dies wird an zahlreichen Gerichtsverfahren deutlich, bei denen es meist um den Anspruch von Eltern geht, die ihr wie auch immer beeinträchtigtes Kind in eine Regelschule schicken wollen. Denn hier zeigt sich, dass das Prinzip der Inklusion zwar grundsätzlich begrüßt wird, es



Schulitag in Tutzing: Es ist normal, verschieden zu sein

gehindert werden, wird nicht mehr als unvermeidbare Wechselwirkung zwischen einer Beeinträchtigung und einer gesellschaftlichen oder räumlichen Barriere akzeptiert. Vielfalt, Verschiedenartigkeit und Anders-Sein sollen als faktische Gegebenheit erfahren werden, die von der Gleichwertigkeit des Individuums ausgeht. Grundlage dafür ist nicht eine von uns definierte „Normalität“, normal ist das Vorhandensein von Unterschieden.

Die Gesellschaft muss Strukturen schaffen, in denen sich Personen mit Besonderheiten, Beeinträchtigungen und Behinderungen einbringen und auf die ihnen eigene Art wertvolle Leistungen erbringen können. Dann ist der Einzelne nicht mehr gezwungen, Normen zu erfüllen, die für ihn nicht erreichbar sind. Inklusion ist also eine Aufgabe mit Folgen für das Umdenken jedes Einzelnen und somit für die gesamte Gesellschaft. In der Diskussion wird der Begriff „Inklusion“ oft auf den schulischen Bereich verkürzt, wo er natürlich sehr evident ist. Er geht über schulische, aber auch über körperliche oder geistige Behinderungen hinaus. Inklusion meint mehr und bezieht sich z.B. auch auf Geringqualifizierte, Langzeitarbeitslose, Analphabeten, Senioren, Asylanten, Migranten und andere Personengruppen. Erhebungen zeigen, dass Heterogenität z. B. in Bezug auf Migranten statistisch bereits eine Realität ist: jedes dritte Grundschulkind

mit einem Gesetz allein aber natürlich nicht getan ist. Wie auch bei anderen schwierigen Themen macht es sich die Politik mit ihren Postulaten und Versprechungen leicht. Der Beschluss, alle Kinder generell die Regelschule besuchen zu lassen, hört sich für viele Menschen richtig und gut an.

Nur: Wer übernimmt die zusätzlichen Kosten? Ähnlich ist es bei der Barrierefreiheit. Wenn diese in sämtlichen Lebensbereichen verwirklicht werden soll: Wer übernimmt die zusätzlichen Kosten? Das Inklusionsgesetz missachtet in seiner jetzigen Form das seit dem Jahr 2004 in der Bayerischen Verfassung geltende Konnexitätsprinzip. Der Gesetzgeber fordert etwas, lässt Kommunen und Einrichtungen jedoch bei der Bewältigung der Mehrkosten im Stich. Der Freistaat Bayern stellt zwar momentan einen Aktionsplan auf, wie Inklusion verwirklicht werden kann und „Arge“, die Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen im Landkreis Starnberg, fordert sie nachdrücklich. Inklusion ist also durchaus in einigen Köpfen angekommen und findet gesellschaftliche Akzeptanz, aber die Finanzierung von Inklusionsangeboten bleibt immer noch ein Problem.

Der Staat kann sich seiner finanziellen Verantwortung ebenso wenig entziehen, wie wir uns alle unserer sozialen und ethischen Verantwortung entziehen können. esch

Inklusion in der Mittelschule Tutzing

Als ich am Montagmorgen in die 6. Klasse der Mittelschule Tutzing komme, sitzt S. vorne und stellt ein Buch vor, das er gelesen hat. Die Klasse ist mucksmäuschenstill und hört aufmerksam zu. Danach loben die Kinder den Vortrag ihres Mitschülers. S. ist einer von 20 Schülern in der Klasse und er ist Autist. Und dann ist da noch L., auch er Autist, jedoch mit ganz anderen Symptomen als S.

Die Mittelschule Tutzing ist wie jede Regelschule verpflichtet, Schüler mit - wie auch immer gearteten- Beeinträchtigungen zu beschulen. Die Eltern von L. und S. haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht und so besuchen die beiden, begleitet von je einem Schulhelfer, im zweiten Jahr unsere Mittelschule. In der 6. Klasse funktioniert die Einbeziehung und Beschulung der beiden inzwischen gut.

Aus Sicht der Schulleitung ergeben sich durch das Recht aller Schüler, eine Regelschule zu besuchen dennoch einige grundsätzliche Probleme: Während in Förderschulen manchmal nur vier Schüler in einer Klasse sitzen, bleibt die Klassenstärke in der Regelschule wie üblich, d.h. in einer Inklusionsklasse könnten durchaus bis zu 30 Schüler sitzen. Auch der Lehrer / Schülerschlüssel gilt unverändert, es gibt keine Sonderzuweisungen an Lehrerstunden. Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel und die Organisation bleiben alleine der Schule überlassen. Dass sich in einer Inklusionsklasse Kinder mit den verschiedensten Beeinträchtigungen befinden können, ist für die Behörden genauso wenig ein Thema wie generelle oder entsprechende spezifische Fortbildungen der betroffenen Lehrer. Dabei ist jeder Lehrer verpflichtet, eine Klasse mit beeinträchtigten Schülern zu übernehmen.

Die Lehrerin der 6. Klasse, hat sich dieser Aufgabe gerne gestellt. Sie hat sich in Eigeninitiative durch lange Gespräche mit den Grundschullehrern ihrer Inklusionsschüler auf ihre neue Rolle vorbereitet, ohne offizielle Einweisung und fast ohne Hilfestellung. Neben der Unterrichtung der ganzen Klasse muss sie bei ihren beiden autistischen Schülern noch ganz andere Dinge beachten. Sie brauchen unterschiedliche Unterstützung, jeder ist durch andere Situationen ge- oder überfordert, bei dem einen muss man mit bestimmten

Worten vorsichtig sein, dem anderen werden Geräusche schnell zu viel. Das sind nur einige der Besonderheiten, die die Lehrerin vor neue Herausforderungen stellten. Im Laufe des letzten Jahres hat sie für manche Situationen praktische Lösungen gefunden: Der eine Schüler fühlte sich anfänglich schnell überfordert und hat drei bis vier Mal in der Stunde das Klassenzimmer verlassen um sich im Nebenraum auf ein Kissen zu legen. Inzwischen hat sich sein Bedürfnis nach Auszeiten deutlich reduziert. Der andere setzt Schallschutzkopfhörer auf, wenn es ihm zu laut wird oder er sich konzentrieren will. Er mag das Getümmel in der Pause gar nicht und darf deshalb im Klassenzimmer bleiben. Hier sind Flexibilität, Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt. Beide Schüler folgen dem Unterricht und schreiben gute Noten. Die Schulhelfer Frau B. und Herr L. sind während des gesamten Vormittags bei ihren Schützlingen. Sie begleiten den Schulweg, helfen bei alltäglichen Dingen, wie z.B. beim Einkauf des Pausenbrot, achten darauf, dass alle Einträge gemacht werden, ermuntern zur Mitarbeit und greifen ein, wo es nötig ist. Fr. B. ist Erzieherin, Herr L. eigentlich Fremdsprachenkorrespondent. Sie haben sich auf Ausschreibungen der Sozialstation Peißenberg beworben und Verträge bekommen, die immer für ein Jahr gelten, jedoch verlängert werden können. Sie werden auch von dieser Stelle bezahlt.

Und wie geht die Klasse mit der durchaus noch nicht alltäglichen Situation um?

Obwohl die beiden neuen Schüler sofort mit einbezogen wurden, führt die Klassenlehrerin immer wieder Gespräche mit allen Kindern, um jedem gerecht zu werden. Die Klasse entwickelt ein gutes Sozialverhalten, alle helfen sich gegenseitig und achten aufeinander. S. und L. jedenfalls fühlen sich nach eigener Aussage wohl in ihrer 6. Klasse.

Genau wie die Schüler waren die Eltern der Sechstklässler von Anfang an positiv eingestellt und haben die Entwicklung mit abwartender Spannung verfolgt.

Inzwischen ist die Klassensituation Schulalltag und Herausforderungen werden mit persönlichem Engagement aller Beteiligten gemeistert!

esch

Mittendrin - Tutzinger Kinder als Andechser Grundschüler

Anna (8) aus Garatshausen und Tobias (10) aus Tutzing sind zwei Kinder mit sog. „Handicaps“, d.h. geistigen und körperlichen Behinderungen. Anna leidet an einer Stoffwechselerkrankung, Tobias hat Down-Syndrom.

Dank der Integrationsplätze im Tutzinger Montessori-Kindergarten der Tabaluga-Stiftung bestand für beide die Möglichkeit, zusammen mit gleichaltrigen gesunden Kindern wohnortnah die Kindergartenzeit zu verbringen mit vielen Vorteilen, die das Miteinander von gesunden und gehandicapten Kindern mit sich bringt: z. B. die Orientierung an altersgemäßem Verhalten und das Sich-Kennen auch außerhalb des Kindergartens, z.B. am Spielplatz, beim Einkaufen bis hin zur Einladung zum Spielen oder zum Kindergeburtstag haben die Entwicklung von Anna und Tobias positiv beeinflusst und auch den Eltern das Gefühl einer „Normalität“ vermittelt. Andererseits gibt es nur wenige Bereiche, in denen die behinderten Kinder auf gleichem Niveau mit Gesunden mithalten können; hier ist verstärkt pädagogische Unterstützung erforderlich, um die Frustration in Grenzen zu halten.

Tobias und Anna wechselten nach dem Kindergarten auf

die Franziskusschule Starnberg der Lebenshilfe, dem Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Aber dank dem Angebot der Andechser Grundschule besuchen sie nunmehr die 2. bzw. 3. Klasse der Außenklasse in der dortigen Carl-Orff-Schule, einer „normalen“ Regelschule. Hier haben die „Franziskaner“, wie die acht behinderten Kinder dort genannt werden, ihr eigenes Klassenzimmer, verbringen aber zahlreiche Unterrichtseinheiten zusammen mit ihrer Partnerklasse. Ob als Hirten beim Krippenspiel, bei Ausflügen oder beim Sommerfest – die Franziskaner sind mit dabei und immer willkommen. Diese Art der Inklusion in Andechs war sogar Gegenstand einer Radioübertragung auf „Bayern 1“ im „Notizbuch“.

Anna und Tobias fühlen sich wohl in Andechs: Tobias genießt es, wenn er in der Pause beim Fußball mitspielen darf; Anna geht mit Mitschülerinnen Hand in Hand umher. Spannend wird auch der bevorstehende gemeinsame Aufenthalt mit der Partnerklasse im Landschulheim. Die Lebenshilfe Starnberg fragte auch bei der Tutzinger Grundschule bezüglich der Einrichtung einer Außenklasse an – leider ohne Erfolg. UC

TUTZING REPORT

Wunsch - ein Leben ohne Barrieren

Vor acht Jahren wurde der Tutzinger Dominik Seitz im Landratsamt Starnberg ausgebildet. Er ist behindert, jedoch hinter dem Schreibtisch merkt der Besucher nichts davon. Der 29-jährige leidet an Dymelie, einer Fehlbildung der Gliedmaßen. Seine Beine sind nicht ausgewachsen.

Trotzdem kann Dominik auf einen „normalen“ Lebenslauf zurückblicken: Grundschule, drei Jahre Gymnasium (gescheitert ist es an Latein), Realschule, Ausbildung. Dominik war Schulsprecher und über die Jahre hin ein fröhlicher, witziger Bub, umgeben von den Klassenkameraden, die zur Stelle waren, wenn sie gebraucht wurden.

Zu seiner Tätigkeit im Landratsamt kommt er mit seinem Automatik-Auto: Gas gibt er mit der Hand, sein Rollstuhl liegt im Kofferraum, den er von innen öffnen kann. „Ich kann alles machen, was ich will“, sagt er. Trotzdem: Gerade in älteren Gebäuden mangle es an Barrierefreiheit, ebenso in Schulen und vor allen Dingen in den Bahnhöfen. In seiner Arbeitsstelle fühlt sich Dominik nicht eingeschränkt. Zwei Aufzüge und die elektrischen Türen lassen ihn überall hinkommen.

Schon während der Schulzeit, das heißt mit 12 Jahren, spielte er in Weilheim Sitzball. Bei dieser Sportart müssen die Spieler, ähnlich wie beim Volleyball, den Ball über die Leine schmettern. Für die deutsche Nationalmannschaft war er bei Europameisterschaften vertreten. Zu seinem Bedauern wird dieser Sport nicht finanziell unterstützt, weil er nicht paralympisch ist und „so zahlen wir halt drauf, wenn wir zu den Sitzball-Turnieren fahren, die durchaus quer durch Deutschland führen“.



Dominik Seitz ist allein wegen seiner Fröhlichkeit, seinem Witz, Charme und seiner Lebensfreude zu bewundern. IC

Rollstuhlfahrer Bollig s. S. 10

Inklusion von Behinderten und Senioren in Tutzing

Die Bevölkerung von Tutzing hält in Deutschland einen besonderen Rekord. Das durchschnittliche Alter unserer Bürger liegt bei 47 Jahren, Bundesweit etwa bei 43 bis 44. Damit verbunden sind besondere Anforderungen an die Gesellschaft, das Umfeld behinderten- und altersgerecht zu gestalten. Dies ist eine Herausforderung, hier werden alle Bürger angesprochen.

Die Senioren sollten sich bewusst sein, wer rastet der rostet. Bis ins hohe Alter, soweit möglich, soll jeder Mensch aktiv bleiben. Nur so hat er eine Chance, geistig und körperlich fit zu bleiben. Dazu gehören in erster Linie körperliche Bewegung und geistige Beschäftigung. Reisen ist eine schöne Alternative zum Alltag, ersetzt aber nicht die tägliche Aktivität. Je nach Interessenslage gibt es im Ort die vielfältigsten Möglichkeiten.

Im Gemeinderat gibt es Beauftragte, die sich um Bereiche wie Behinderte, Soziales und Senioren kümmern. Renate Geiger ist zuständig für Behindertenfragen. Die Traubingerin hat Erfahrung, sie ist seit Jahren über Tutzing hinaus auch in der Gemeinde Feldafing mit sozialen- und Behindertenfragen beschäftigt. Dr. Heinrich Reiter ist offiziell für Senioren und Soziales zuständig. Die Aussagen beider Gemeinderäte über die angesprochenen Themenfelder stimmen weitgehend überein.

Für beide ist der Umbau des Bahnhofes mit den Personenaufzügen zwischen den Gleisen ein wichtiges Thema. Wünschenswert wäre auch noch ein Aufzug am Westeingang. Die Kosten müsste die Gemeinde tragen, die aber dazu kein Geld hat. In dieser Ausgabe findet sich ein Beiblatt, in dem Bürgermeister Dr. Wanner die Bürger über den Umbau und den Zeitrahmen ausführlich informiert.

Beide Räte monieren, dass vor allem Gehsteige nicht behindertengerecht abgesenkt sind und diverse Straßen dringend saniert werden müssten.

Renate Geiger hat an einen Aufzug und behindertenfreundlichen Umbau des Rathauseinganges erinnert, was momentan aus Kostengründen ebenfalls nicht realisierbar ist. Weiter schlägt sie einen Treppenlift für den Butlerhof vor, damit auch Behinderte in den Saal im ersten Stock gelangen könnten. Beauftragter der Gemeinde für Behindertenfragen



Schüler-Reportage über Rollstuhlfahrer: Hindernisse mit anderen Augen gesehen: Bordsteinschwellen, gefährliche Engpässe Foto: scha

ist Oskar Harte, der mit eigener schwerstbehinderten Tochter Erfahrung hat. Nach seinen Angaben ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde gut. Aus datenrechtlichen Gründen erhält er von anderen Behinderten nur Adressen, wenn sie sich selbst an ihn wenden.

Oskar Harte ist im Internet präsent und mit verschiedenen Einrichtungen und Behinderten gut vernetzt. Über dieses Medium wird er vielfach um Rat und Rechte für Behinderte auch aus anderen Regionen gefragt.

Harte, der aus leidvoller persönlicher Erfahrung mit anderen Augen durch den Ort geht, sieht viele Gefahren für Rollstuhlfahrer.

Er moniert aber auch, dass die Behinderten oft keine signalfarbene Kleidung tragen. Auch die Rollstühle sind hinten meist schwarz, sie sollten mit hellem Licht reflektierenden Farben zur leichteren Erkennbarkeit für die Autofahrer versehen sein. Sinnvoll wären auch batteriebetriebene LED Be-



**BÜCHER ins
STERNEST
VON HELD**

IN DER HAUPTSTRASSE GEGENÜBER DER SPARKASSE
Mo-Fr 9.00-13.00 und 14.30-19.00 Uhr · Sa 9.00-13.00 Uhr
BUCHHANDLUNG G. HELD GMBH
82327 Tutzing · Hauptstraße 70 · Tel. 081 58/8388 · Fax 3875
www.Buchhandlung-Held.de · info@Buchhandlung-Held.de
Neue Bücher haben gebundene Ladenpreise - im Internet und bei uns

leuchtungen, die in Angeboten oft sehr günstig zu kaufen sind. Auch längere Stäbe mit Licht reflektierenden Fahnen für Fahrradanhänger, in denen kleine Kinder befördert werden, sollten die Regel sein.

PGs

So haben Schüler der Klasse 10V die Reportage „Begleitung eines Rollstuhlfahrers“ erlebt



Madina Ghaznawy: „Als ich mit Rüdiger gesprochen habe, merkte ich nicht, dass er im Rollstuhl sitzt. Er war nett, herzlich und super lustig. Ihm helfen zu dürfen, war für mich ein schönes Gefühl und eine Erfahrung, die ich gerne wiederholen möchte. Ich habe großen Respekt vor Rüdiger, weil er trotz seiner Behinderung gut zurecht kommt und sein Leben lebt, wie nicht behinderte Menschen.“



Florian Schulz: „Ich hätte niemals gedacht, dass es so viele Hindernisse für Rollstuhlfahrer gibt. Und wir waren nur in Tutzing unterwegs! Ich finde, dass man mehr auf Behinderte eingehen und ihre Belange berücksichtigen sollte.“



Sabrina Kögel: „Ich hätte nie gedacht, dass es so schwer im Alltag für Rollstuhlfahrer ist. Es ist halt einfach nicht alles rollstuhlgerecht. Zum Beispiel in die S-Bahn zu kommen, wird ohne Hilfe ein echtes Problem. Und einkaufen ist auch nicht gerade leicht, wenn man etwas aus dem oberen Regal haben will. Das geht nicht ohne Hilfe.“



Lukas Kaiser: „Ich fand es toll, wie Rüdiger mit dieser Behinderung und den Einschränkungen klar kam. Nicht gut fand ich, dass er in viele Läden nicht rein kam. Es war interessant und lehrreich, einmal auf die Probleme von Rollstuhlfahrern hingewiesen zu werden.“

Fotos: scha



Das Versetzen in die Situation des Anderen nützt dem Blick für die alltäglichen Erschwernisse

Foto: scha

TUTZING REPORT

In Tutzing unterwegs mit Rüdiger Bollig und seinem Rollstuhl

Wenn Rüdiger Bollig mit seinem Rollstuhl und dem daran befestigten Hand-Bike im Ort unterwegs ist, staunen nur noch wenige. Seit gut einem Jahr lebt der 46jährige in Unterzeismering. Er ist seit einem Unfall vor sieben Jahren auf den Rollstuhl angewiesen, denn er kann nur kurze Strecken mit Gehhilfen zurücklegen. Bollig versorgt sich zum Großteil selbst, doch jeder Tag ist eine neue Bewährungsprobe. Dinge, die für Nichtbehinderte keine Schwierigkeiten darstellen, können zu einer echten Herausforderung werden. Um den Alltag aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers zu erleben, machten sich elf Jugendliche aus der Klasse 10V der Mittelschule mit Bollig zusammen auf den Weg durch Tutzing.

Schon am Zebrastreifen an der Greinwaldstraße stoßen sie an die ersten Grenzen. „Hier ist zwar ein Fußgänger-Überweg“ erklärt Bollig, „aber an der Kante zum Bürgersteig ist für mich Schluss.“ Die Jugendlichen nicken und stellen fest, dass ihnen noch nie aufgefallen ist, dass hier der Gehweg nicht abgesenkt ist. Nur mit fremder Hilfe kann der Rollstuhlfahrer dieses Hindernis überwinden. Dann geht es weiter Richtung Hauptstraße. Schnell wird den Jugendlichen klar, wie eingeschränkt die Bewegungsfreiheit des Behinderten ist. Viele Geschäfte in der Ortsmitte sind für Bollig nicht zu erreichen. Die Stufen am Eingang kann er oft nicht überwinden.

Endlich findet die Gruppe ein Lebensmittelgeschäft, das eine Rampe hat. Sie ist ziemlich schmal, gerade breit genug, um mit dem Rollstuhl hinaufzufahren. Die anschließend erforderliche 90 Grad-Drehung, um in das Geschäft hineinzugelangen, geht aber nicht. Dazu ist die Rampe einfach zu eng. Und selbst wenn sie breit genug wäre, könnte Rüdiger Bollig in diesem Geschäft nicht einkaufen, denn eine hohe Stufe hindert ihn daran. Ähnlich sieht es auch im Tutzinger Rathaus aus. Hier gibt es ebenfalls eine breite Rampe, die man mit dem Rollstuhl hinauffahren kann. Doch am Informationsschalter ist Schluss. „Da muss ich immer alles unten bequatschen“, sagt Bollig. Er trägt sein Anliegen am Schalter vor und der entsprechende Sachbearbeiter komme dann zu ihm herunter. Aber: Die Privatsphäre bleibe auf der Strecke, da alles vor der Treppe besprochen werden müsse.

Die Jugendlichen blicken die Hauptstraße hinunter. Lediglich eine Apotheke hat einen behindertengerechten Eingang mit breiter Rampe, bei der anderen geht es ebenerdig hinein.

Einzelne Geschäfte haben niedrige Stufen, die Bollig auch mit dem Rollstuhl überwinden kann. Doch den Großteil der Einkaufsmöglichkeiten, so stellen die Jugendlichen fest, kann der Rollstuhlfahrer nicht nutzen.

Es gibt aber auch andere Möglichkeiten. Bollig: „Bei der Firma Müller kommen sie immer raus, wenn ich vor dem Geschäft stehe und fragen, was ich brauche. Und das bringen sie mir dann.“ Der 46jährige erlebt immer wieder nette Geschichten mit seinem Rollstuhl und dem daran montierten Hand-Bike: „Einmal bin ich bei Schnee den Berg an der Kustermannstraße nicht hinaufgekommen. Die Räder des Rollstuhls haben durchgedreht. Da hörte ich hinter mir das Motorengeräusch eines LKW. Das war die Feuerwehr. Einer ist ausgestiegen und hat mich dann den Berg hinaufgeschoben.“ Das Feuerwehrauto sei langsam hinter ihm hergefahren, damit niemand das Gespann überholen konnte.

Die Jugendlichen der Mittelschule Tutzing sind nachdenklich und berührt. Der Gang durch den Ort hat ihnen die Augen geöffnet. „Ich hätte niemals gedacht, dass es so viele Schwierigkeiten im Alltag für Rollstuhlfahrer gibt“, meint Justyna. Und: „Ich kann nur sagen, dass ich jetzt großen Respekt vor Rollstuhlfahrern habe.“ Richtig spannend wird es für die Schüler, als Bollig ihnen erlaubt, auf dem Pausenhof der Grund- und Mittelschule den Rollstuhl selbst auszuprobieren. Da muss zunächst versucht werden, das Hand-Bike am Rollstuhl zu befestigen – ein echter Kraftakt. Auch das Fahren durch den Schnee ist unheimlich anstrengend und geht in die Arme. Für den normalen Umgang mit dem Rollstuhl benötigt man doch einige Übung. „Als ich sah, wie gut Rüdiger mit dem Rollstuhl zurechtkam, dachte ich mir, es würde mir auch nicht schwer fallen“, sagt Madina. „Als ich aber selber fahren durfte, merkte ich, wie viel Kraft man braucht. Das überraschte mich doch sehr.“ Der Blickwinkel der Jugendlichen hat sich durch den Gang durch Tutzing verändert. Sie sind sensibel geworden für die Schwierigkeiten, mit denen Rollstuhlfahrer zu kämpfen haben. Sie bedanken sich bei Rüdiger Bollig für die Führung durch den Ort. Auch der 46jährige freut sich: „Mir hat gefallen, dass die Schüler und Schülerinnen Interesse für Behinderte zeigen – und das in ihrer Freizeit.“ Die Jugendlichen winken ihm nach, als er sich mit Rollstuhl und Hand-Bike auf den Heimweg nach Unterzeismering macht. scha



Der Rollstuhlfahrer als Lehrmeister bei eingeschränkter Mobilität

Foto: scha

Christian
Bablick
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl-, Gasfeuerung
- Badsanierung
- Kundendienst
- Wassermach-
behandlung

Am Kirchlehel 11 · 82327 Traubing · Tel. 08157/922920 · Fax 08157/922921
Info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

petra neubacher gmbh | diemendorf 10a
82327 tutzing | tel.: 0 81 58-77 44

glaserei

Wir fertigen auf Maß!

20 Jahre
meisterbetrieb

www.neubacher-glaserei.de



Tutzinger Hof

*Wir haben
unsere Kegelbahn renoviert!*



Wenn Sie Lust haben,
mal wieder eine ruhige Kugel
zu schieben: Unsere gemütliche
Kegelstubb wartet auf Sie.



Auf Ihren Besuch freut sich *Petra Gün* mit Team
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158-9360

Legale 24-Stunden-Betreuung/Haushaltshilfe ab 1.500,- Euro pro Monat
www.die-alternative-zum-pflegeheim.de • Fa. Schröter • Tutzing • Tel. (0 81 58) 997 290

Neueröffnung Himmel in Tutzing

**Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Geschäftsräumen
ab sofort begrüßen zu dürfen.**

**Großes Eröffnungsevent
am Samstag, 2. März 2013
mit Monolith-Grillvorführung.**



himmel

SCHENKEN • KOCHEN • GENIESSEN

**Ihr neues Fachgeschäft
für Haushalts-, Koch-
und Wohnaccessoires**

Hauptstraße 59 Tutzing Tel.: 08158 - 906 4494

UNSERE GEMEINDE

RATHAUS KOMPAKT



• Nach zwei aufeinander folgenden Abstimmungen steht fest: Die alte TSV-Halle in der Greinwaldstraße wird schnellstmöglich abgerissen, da sie akut einsturzgefährdet ist. Der Austausch der tragenden Holzkonstruktion ist gem. Bay. Bauordnung nur über eine neue Baugenehmigung und damit mit den Auflagen heutiger Bautechnik bzw. mit neuer Statik möglich. Diesen Aufwand nur für eine Übergangszeit hat der Gemeinderat vermieden und den Abriss beschlossen. Zur Nachfolgenutzung wurde beschlossen, dass dies der neue Gemeinderat ab 2014 beraten und festlegen soll.



• Der bestehende Beschluss, das Mayr-Haus zu verkaufen, wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 05.02.13 aufgehoben. Mehrheitlich wurde festgelegt, ein Angebot für 700.000 € nicht anzunehmen und das Grundstück mit Haus vorerst im Eigentum der Gemeinde zu behalten, bis festgelegt ist, dass die Gemeinde nicht doch noch eine bessere Verwendung dafür hat.



• Die Bauherrengemeinschaft hat den Zuschlag für das „Obstbaumgrundstück“ beim Tutzinger Keller erhalten. Der Umfang der benötigten Fläche liegt zwischen 3000 und 3500 m² - die genaue Fläche wird noch vereinbart. Damit ist die benötigte Gegenfinanzierung für das Haus des Kindes sichergestellt.



• Die bisherige Standesamtsleiterin Maximiliane Gerber geht Ende März 2013 in den Ruhestand. Als Nachfolgerin zum 01.04.13 wurde Frau Anja Unger ernannt. Zum stellvertretenden Leiter mit sofortiger Wirkung wurde Herr Paul Garschhammer ernannt. CP



Aktueller denn je - Sprechende Medizin in Tutzing - Refugium Beringer Park -

Dr. med. Egon Gniwotta, Internist
- früher Gemeinschaftspraxis u. Belegarzt
Prof. Dr. Fritz Dittmar, Frauenarzt
- früher Chefarzt im Klinikum Starnberg

Ohne Zeitmangel bieten wir Ihnen:

- Eingehende Beratung zu allen medizinischen Fragen
- Med. Inform. u. Aufklärung f. Gesunde u. Kranke jeden Alters
- Besprechung medizin. Befunde / ärztliche Zweitmeinung
- Med. Beratung bei Unsicherheiten bzgl. operativer Eingriffe
- Beratung bzgl. mögl. Alternativen b. medikament. Behandlung
- Anregung zur Selbsthilfe bei Befindlichkeitsstörungen
- Abrechnung nach GOÄ unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Möglichkeiten

Kontakt und Terminvereinbarung:

Praxis für Sprechende Medizin im Refugium Beringer Park
Beringerweg 26 • 82327 Tutzing

Dr. Gniwotta: Tel. 0162-9032500
E-Mail: gniwotta@aol.com

Prof. Dittmar:
Tel. 08151-12251

Metz



Das Metz Erfolgsmodell Linea. Jetzt mit 10% Jubiläumsrabatt!

Jubiläumsaktion auf die Modelle Linea 32/37/42 LED 100

- ✓ LCD-TFT Panel mit LED-Backlight
- ✓ Full HD-Bildschirmauflösung (1920 x 1080)
- ✓ 100-Hz-DMC-Bildtechnologie
- ✓ mecavisionHD für klare und perfekte Bildarstellung (24p)
- ✓ Multituner DVB-C/-T/-S2 integriert
- ✓ USB-Recording & USB-Anschluss für Video und Foto*
- ✓ mecaSound* Tonsystem mit sattem Sound (2x20W)
- ✓ inkl. Glas Tischfuß
- ✓ Farbe: Schwarz Mocca, Silber Metallic
- ✓ Qualität: „Made in Germany“
- ✓ Bildschirmgröße 42" (107 cm) / Energieeffizienzklasse A
- ✓ Bildschirmgröße 37" (94 cm) / Energieeffizienzklasse B
- ✓ Bildschirmgröße 32" (80 cm) / Energieeffizienzklasse B

Vom 01. Februar bis 31. März 2013 -
solange der Vorrat reicht.

Ihr



Konzeptpartner



Mestanza GmbH - Bahnhofstr. 2 - Tutzing - Tel. 0 81 58-61 64

*Anschlussabhängig

Metz - immer erstklassig.

www.metz.de

SCHLAGLICHT

Der ortspolitische Kommentar

Tutzing und sein ICE-Halt

Seit Dezember 2009 halten einige ICE-Züge in Tutzing, vor allem an Samstagen. Wenngleich die Bahn im Autoparadies Deutschland alles andere als einen guten Ruf besitzt (dass dies ganz anders sein kann, zeigt die Schweiz), so sind Direktverbindungen mit Hamburg, Berlin oder Köln doch etwas Besonderes für unsere kleine Seegemeinde. Fast jeder findet das ganz cool oder zumindest bequem, gleich hier in eines der „Flaggschiffe“ der Deutschen Bahn einsteigen zu können.



Bald ohne Stopp in Tutzing?

Foto: M. Schaeffer

Dass dieses Privileg nicht selbstverständlich ist und nur eine vorübergehende Episode sein kann, darauf deutet der neue Fahrplan hin. Denn seit 15. Dezember 2012 sind die Direktverbindungen von Tutzing nach Berlin und von Dortmund/Frankfurt nach Tutzing gestrichen. Die Züge rauschen ohne Halt durch. Die Bahn gibt betriebliche Gründe an, aber der Zuspruch in Tutzing ist sicher auch bescheiden, obwohl Helmut Lerche von „Pro Bahn“ unermüdlich Informationsarbeit

geleistet hat. Also, niemand weiß, wie lange das mit dem ICE-Halt in Tutzing noch geht. Wer das besondere Feeling miterleben will, der sollte 2013 eine ICE-Fahrt ab Tutzing ins Auge fassen. Übrigens, auch als „Ausflugszug“ (Gruppenmäßigung, Bahncard) ist er geeignet. Es gibt kaum eine angenehmere Art, samstags nach Murnau oder Garmisch zu gelangen als mit dem ICE „Zugspitze“ um 9 Uhr 23. Während man im Auto bei gutem Wetter oft im Stau steht und die Regionalzüge überfüllt sind, kann man im fast leeren ICE gemütlich frühstücken und dabei die Landschaft genießen.

PS: Für die kleinen Nachbarbahnhöfe Feldafing und Possenhofen haben die Gemeinden mit der Nutzung als „Kaiserin-Elisabeth-Museum“ bzw. Rathaus ausgezeichnete Lösungen gefunden. In Tutzing ist diese Frage bedauerlicherweise kein vordringliches Gemeindethema. Auch von der Deutschen Bahn ist diesbezüglich (als Folge einer fragwürdigen Verkehrspolitik) nicht viel zu erwarten.

Michael Schaeffer

Allen unseren Gästen
wünschen wir ein frohes
und friedvolles Osterfest

Ihr Roko und Familie

STEINOFEN PIZZA
KROATISCHE & INTERNATIONALE
SPEZIALITÄTEN

FILM TAVERNE

Über die Osterfeiertage haben wir geöffnet

Öffnungszeiten: Di - Sa 10.00 - 14.00 & 17.00 - 23.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 10.00 - 23.00 Uhr,
Kirchenstraße 3 82327 Tutzing
Telefon: 08158 - 6225 Inh.: Fam. Knezovic

Brille ist Brille - bei uns nicht!



ADAM OPTIK

Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

Wir beraten Sie gerne.

UNSERE GEMEINDE

„Ich bin kein Abrisshysteriker“ Bürgermeister Dr. Stephan Wanner über Pläne und Zukunft der alten TSV-Turnhalle



Dr. Stephan Wanner,
Erster Bürgermeister

Es ist ungewöhnlich, dass der 1. Bürgermeister von sich aus ein Interview zu dem Thema „Alte TSV-Turnhalle“ anbietet. Was ist der Grund dafür?

Der Grund dafür ist der, dass die TN ein sehr gutes Forum darstellt, um die Tutzinger Bürger über wichtige Ereignisse zu informieren. Ich halte die alte TSV-Turnhalle und ihr weiteres Schicksal für ein äußerst wichtiges Thema und es sollen möglichst viele Leute hier im Ort

über die aktuellen Ereignisse informiert werden. Das ist der Grund.

Die alte Halle ist nun geschlossen. Aber wie wir erfahren haben, handelt es sich um zwei verschiedene Bauwerke, nämlich die ehemalige Reithalle, eine Holzkonstruktion und den gemauerten Vorbau, der noch als Restaurant genutzt wird. Sie wollen den Abriss, komplett oder nur den Holzbau?

Dazu will ich sagen, ich bin kein Abrisshysteriker, der Abriss ist die Ultima Ratio und bevor man einen Abriss verfügt, muss man an andere Maßnahmen denken, die weniger eingreifend sind. Ich denke an den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz, der hier auch gilt. Wir haben hier ein ganz aktuelles Gutachten des TÜV Süd. Da haben sich drei Diplomingenieure mit der Frage befasst: „Welcher Zustand ist festzustellen bei der Halle insgesamt?“ Und der Chef von TÜV Süd, Diplomingenieur Herbert Gottschalk, hat in einer letzten Besprechung beim Landratsamt die ganz klare Aussage getroffen: „Das ganze Gebäude ist einsturzgefährdet!“ In dieser Sitzung hat der Kreisbaumeister Dr. Kühnel die sofortige Schließung mündlich angeordnet. Jetzt geht es darum, zunächst mal sichernde Maßnahmen zu ergreifen. Abriss der Halle, darüber wird man nachzudenken haben, damit wird sich der Gemeinderat in seiner Februarsitzung befassen. Und man wird dann sehen, ob der Abriss die richtige Maßnahme ist, das muss der Gemeinderat prüfen und beschließen.

Daran ist wohl nicht mehr zu rütteln, das ist Status Quo, was wollen Sie dem Gemeinderat vorschlagen, über was soll abgestimmt werden?

Der Gemeinderat wird jetzt zunächst einmal über den aktuellen Sachstand informiert. In der Besprechung beim Landratsamt waren auch zwei Mitglieder des Gemeinderats dabei, die sich aus erster Hand informieren konnten. Das Gutachten ist vom TÜV erläutert worden, es sind Fragen gestellt worden und ergänzende Auskünfte sind erteilt worden und die ganz klare Aussage ist: „Einsturzgefährdet!“ Die weitere Schließung und die Sicherung habe ich bereits angeordnet. Was ich in eigener Zuständigkeit nicht anordnen kann und will ist der Abriss. Da muss man jetzt überlegen, wer dafür überhaupt zuständig ist. Wir müssen sehen, dass nach Bauordnungsrecht die Zuständigkeiten dafür beim Landratsamt liegen. Ich habe das Landratsamt auch über diese Rechtsauffassung informiert. Dr. Kühnel wird am 5. Februar dabei sein und es wird darüber gesprochen werden, wie das Landratsamt seinerseits als Bauordnungsbehörde die Rechtslage einschätzt.

Es gab noch einige Fragen zur Sachlage, die von verschiedenen Gemeinderäten gestellt worden sind. Sind die mit dem endgültigen Gutachten auch beantwortet oder gibt es immer noch Informationsbedarf?

Aus meiner Sicht ist da kein Informationsbedarf mehr, das letzte Gutachten, das wir vom Dezember 2012 haben, beantwortet diese Fragen. Ich habe aber trotzdem darauf hingewirkt, dass diese noch einmal individuell, gesondert neben dem Gutachten beantwortet werden. Diese Beantwortung liegt vor und die kann ich ihnen auch geben.

Nachdem auf dem Seehof-Areal nun kein Hotel, sondern Wohnungen gebaut werden, ist doch jetzt die Gefahr groß, dass das Tutzinger Zentrum endgültig zur Schlafstätte wird. Nach einem Abriss der Turnhalle wird sicher das Thema „Betreutes Wohnen“ hochkommen?

Ich will dazu sagen, dass sich der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung mit der Nachfolgenutzung nicht befassen soll. Das ist auch nicht vorgesehen, ich will auch die Sitzung nicht überfrachten. Die Folgediskussion müssen wir führen, weil wir Antworten entwickeln müssen: „Was wird denn jetzt aus diesem innerörtlichen Grundstück?“ Aber alles zu seiner Zeit, jetzt geht es - und das ist mir ganz wichtig - um Gefahrenabwehr, es muss alles getan werden, dass hier kein Schaden für Leib und Leben entsteht.

Das ist auch der Grund, warum ich um dieses Interview gebeten habe, ich möchte keine Bad Reichenhaller Verhältnisse. Wenn infolge eines Versäumnisses, das ich mir aufs Panier schreiben müsste, etwas passieren sollte, ich würde sofort zurücktreten! Ich habe hier ein Urteil des Bundesgerichtshofs und da ist ganz klar ausgeführt worden, welche Verantwortung bei den Entscheidungsträgern liegt: „Der Bürgermeister ist der erste Entscheidungsträger im Ort und der hat alles zu tun, dass nichts passiert“. Noch weiter: „Sollte sich das Verhalten der Verantwortlichen der Stadt in diesem Zusammenhang ebenfalls als pflichtwidrig herausstellen, kommt eine Nebentäterschaft in Betracht wegen fahrlässiger Tötung“. Ich muss mich auch schützend vor meine Leute stellen.

In Tutzing gibt es ca. 80 Vereine, wie haben die sich denn bisher geäußert oder bei Ihnen kundig gemacht? Schließlich könnte man hier ein Bürgerzentrum entstehen lassen?

Die Situation ist so - und da möchte ich mich ganz klar positionieren- Tutzing braucht ein Bürgerhaus, ohne jeden Zweifel. Und die alte Halle, die für viele mit einem hohen emotionalen Wert verbunden ist, die war ja auch Austragungsort nicht nur für Sport, sondern ich denke an die alten Faschingsfeste, die vielen kulturellen Veranstaltungen, die vielen Veranstaltungen, die unsere Vereine dort durchgeführt haben und so weiter. Meine Aussage ist: Tutzing braucht ganz dringend ein Bürgerhaus, ein Haus der Vereine. Nur man muss sehen, eine Instandsetzung der alten Halle würde ca. 2.8 Mio. EUR kosten. Und das ist nicht meine Mindermeinung, sondern auch die Meinung des Kreisbaumeisters und der Bautechniker. Da könnte man auch was Neues bauen.

Bestehen nicht etwa auch Verkaufsabsichten, die Gemeindekasse ist doch ziemlich klamm?

Denken darf man ja nicht verbieten, ich sage aber hierzu klar: „Nur gegen meine Stimme“.

„Das hat uns in die Kasse gegriffen.“ Der 1. Vorsitzende des TSV, Hans-Ulrich Dillman über die Finanzierung des Abrisses

Der TSV ist vertraglich verpflichtet, die Kosten für den Abriss zu übernehmen?

Dillmann: Wir haben damals den Tauschvertrag mit der Gemeinde geschlossen und da haben wir uns verpflichtet, nach unserem Auszug den Abriss alsbald vorzunehmen. Es lag damals ein Kostenvoranschlag von ca. EUR 40.000 vor und den hatten wir in unsere Finanzplanung eingerechnet. Und dann hat den Verein die Umstellung des Energiekonzepts beim



einer einsturzgefährdeten Halle Sport treiben müssten, das wäre gar nicht machbar, da würde der Betrieb stillstehen. Die Halle war ja damals schon gesperrt, zwar nicht wegen der Einsturzgefahr, sondern weil die Verkehrssicherung

nicht mehr den üblichen Voraussetzungen für Sportstätten entsprach.

Vielleicht wäre es denkbar, dass eines Tages der TSV auch seine Faschingsfeste in einem Bürgerhaus abhält und damit wäre der Kreis wieder geschlossen. Wenn es dem Bürgermeister gelingen sollte eine Mehrheit hinter ein Bürgerhaus zu bringen und es auch zu realisieren, welche Vision hat der Bürgermeister dazu?

Ich habe da schon Vorstellungen wie man ein solches Bürgerhaus realisieren könnte und auch wo man das tun könnte und ich lade die Tutzinger Nachrichten ein, mit mir darüber



Hinter der Fassade...

Neubau voll getroffen. Da sind wir ja in Baupartnerschaft mit der Gemeinde, das hat uns in die Kasse gegriffen. Wir mussten besser bauen, als ursprünglich geplant. Zum anderen hat uns die Insolvenz des Dachdeckers getroffen. Nach der ursprünglichen Planung heißt das, dass wir das Geld momentan nicht zur Verfügung haben. Als drittes kommt hinzu: Wir haben mit Fördermitteln des Bayerischen Landessportverbandes gebaut und warten auf den Rückfluss.



Baufälligkeit und Einsturzgefahr...

Das alles bringt uns in eine nicht komfortable Situation in Bezug auf Kostenübernahme des Abrisses. Wie auch immer, wir müssen uns mit unserem Vertragspartner der Gemeinde zusammensetzen, um eine Lösung zu finden.

Wie sehen Sie eine Nachnutzung der alten TSV-Halle?

In erster Linie war es für uns ein schmerzlicher Prozess, besonders die alten Mitglieder hängen an ihrer alten Halle, die neuen nicht so stark. Trotzdem glaube ich, es war der richtige Entschluss und die Entwicklung zeigt, dass es begründet war, den Neubau zu realisieren. Wenn ich bedenke, dass wir in



an allen Ecken und Enden. Was entsteht...



aus dem Revier der Sportler-Heimstatt von gestern?

in der nächsten Ausgabe zu sprechen. Bis dorthin habe ich die Sondierungsgespräche schon geführt, weil ich ganz konkret weiß, wohin die Reise gehen könnte.

Interview und Fotos Hans-Peter Bernsdorf

UNSERE GEMEINDE

Mayr-Haus bleibt im Gemeindebesitz

Der Verkauf des Mayr-Hauses mit Grundstück, gelegen an der Hauptstraße direkt neben dem Gymnasium, wurde nach lebhafter Debatte durch einen Mehrheitsbeschluss des Gemeinderats abgelehnt. Die Räte waren sich zwar einig, dass das Haus wirtschaftlich nicht saniert werden kann. Es wäre aber nicht vertretbar, war zu hören, wenn das Grundstück an diesem sensiblen Platz bei Kindergarten und Gymnasium für Planungen in der Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen würde.



Ungeklärte Zukunft an zentralem Platz

Foto: PGS

Das Mayr-Haus ist mit den gegenüber liegenden Boeckepfeufer-Heiß-Haus und dem Andechser Hof am südlichen Ortseingang prägend. Schwierig wäre es, einen Neubau in das bestehende Umfeld einzufügen. Dazu gibt es im Ort bereits einige negative Beispiele. Sollte aus Sicherheitsgründen ein Abbruch notwendig sein, könnte an dieser sensiblen Stelle ein kleiner Platz zum Ausruhen entstehen.

Das Gebäude ist in einem sehr schlechten Zustand, denn in den vergangenen 40 Jahren wurden keine Reparaturen durchgeführt. Einige Möglichkeiten für eine Nutzung des Hauses wurden immer wieder angesprochen. Nach dem neuen Gemeinderatsbeschluss, das Haus nicht zu verkaufen, sind wieder Ideen gefragt, was dort möglich sein könnte.

In dem Haus, das von Bäckermeister Mayr ca. 1895 gebaut wurde, wohnten zuletzt die Töchter bis sie verstarben. Die letzte Mayrtochter hat das Haus vor ihrem Tod der Gemeinde geschenkt mit der Auflage, die Wohnungen armen Bürgern kostengünstig zur Verfügung zu stellen. Diese Nutzungsbinding ist inzwischen jedoch erloschen. PGS

Sonne unter's Dach!

Dachfenster, Dachgauben etc.

Beratung, Planung, Ausführung:

Zimmerei Andreas Schwaiger

Alles rund ums Haus

Mühlrainstraße 14 · 82407 Haunshofen
Tel. (0 81 58) 95 44 · Fax (0 81 58) 96 51

BRIO - HABA - PLAYMOBIL - LEGO - PAPO - SCHLEICH
OSTHEIMER - TEDDY - AMIGO - KÄTHE KRUSE - STEIFF - SELECTA - GOKI - FAGUS

Spielwaren Hoyer



zum Glück in Tutzing

Kommt und sucht!!
Bei uns hat der Osterhase bunte Eier versteckt.
Wer sie alle findet bekommt einen Preis.

Kirchenstraße 5, zwischen Kino und Rathaus, Tel.: 08158 / 9056995
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰ und 14.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Sa. 9.⁰⁰ - 13.⁰⁰

DIE AUSSTELLUNG

13.-17.3.13

Vernissage 13.3. ab 18:30 Uhr

Ausstellung 14.-17.3. 11-18 Uhr

Abendprogramme: ab 19:30 Uhr (10 €)

14.03. „Eine stimmungsvolle Liederstunde“

(Gesang, Darstellung und Didgeridoo)

15.03. „Fracksausen“ (Männer-Quartett)

16.03. „Blundsy“ (Kabarett und Jazz)

17.03. Finissage ab 16 Uhr (Dias und Video)

Möbel Licht Design Malerei
Skulpturen Fotografie Musik

Willi Renner M.A.	Design/Möbel/Fotografie
Lisa Manhuru	Leuchtsiegel
Ute Kirchhof M.A.	Digitalkunst
Sybille Thomsen	Malerei
Bruno Mauser AFIAP	Foto-Kunst
Wolfgang Sezyrba	Grafik/ Skulpturen
Monika Zistel	Malerei
Ulrike Weihe	Gemalte Musik
Ilse Reiher	Foto-Kunst
Conny Tausendschön	Keramik / Skulpturen
Bärbel Henschel	Foto-Kunst

Traubing

Brombergweg 9

Tel.: 08157/8599

Weitere Informationen unter www.rennerdesign.de

Karten-Vorbestellung unter info@rennerdesign.de

zusätzlich Abendkasse

Rennerdesign

In Zusammenarbeit mit FORUM TutzingKultur

Wie ich es sehe

Inklusion auf gutem Weg



Dankbar für Rückhalt:
Martin Schägger

Seit März 2009 gilt in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention, deren Hauptaugenmerk auf der Inklusion behinderter Menschen liegt, welche der Integration vorgreifen soll, indem sie die Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft von Anfang an ermöglicht. Mein persönlicher Hintergrund ist, dass ich seit Geburt eine neuromuskuläre Erkrankung habe.

Eine kurze Bestandaufnahme: Wo stehen wir im Jahr 2013? Zunächst will ich zwei Beispiele nennen, die uns zeigen, dass es

um das Thema nicht so schlimm bestellt ist, wie so mancher zunächst vermuten würde. Ich fand es sehr bemerkenswert, dass im vergangenen Sommer erstmals auch ausführlich die Paralympics übertragen wurden.

Das Fernsehen ist ein Medium, das beinahe jeden erreicht. Dadurch, dass diese Wettkämpfe übertragen wurden, wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass Behinderte durchaus nicht den im einen oder anderen Kopf herumgeisternden Stereotypen des Sozialleistungsempfängers entsprechen. Sie sind genauso leistungsbereit und verfügen über dieselben Emotionen wie alle anderen Menschen auch. Das zweite sehr bemerkenswerte Ereignis fand ich kürzlich die Wahl von Malu Dreyer, die seit Jahren an Multipler Sklerose erkrankt ist, zur Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz. Dies wäre vor einigen Jahrzehnten niemals möglich gewesen. Diese beiden Beispiele zeigen mir sehr deutlich, dass behinderte Menschen mittlerweile über ein hohes Maß an Akzeptanz verfügen. Die meiner Meinung nach wichtigste Hürde ist somit übersprungen und dieser Eindruck deckt sich voll und ganz mit meinen beruflichen und gesellschaftlichen Erfah-

rungen. Der nächste wichtige Punkt ist die Beseitigung von Barrieren. Lange Jahre wurde wenig Augenmerk auf eine barrierefreie Ausgestaltung von Gebäuden gelegt. Da wurde aus optischen Gesichtspunkten oftmals hier und da eine kleine Stufe eingebaut, ohne dass man sich bewusst war, dass an eben dieser Stufe später Menschen scheitern können. Genau diese Altlasten gilt es jetzt aufzuarbeiten. Der Haken daran ist, wie bei vielen nachträglichen Änderungen, sie sind äußerst kostenintensiv.

Der unmittelbar bevorstehende Umbau des Tutzingener Bahnhofes hat mich in diesem Zusammenhang sehr gefreut, umso mehr weil mir bewusst ist, wie lang und zäh der Kampf mit der Bahn gewesen ist. Dennoch sind immer noch die Mehrzahl der im Landkreis befindlichen Bahnhöfe nicht barrierefrei, ein Umstand über den der Kreistag vielleicht beraten sollte, zumal die Barrierefreiheit nicht nur Behinderten zu Gute kommt, sondern den Reisekomfort für alle anderen auch erhöht, wenn man nur an die Mitführung von Kinderwagen und schwerem Gepäck denkt.

Auch sollte Sorge getragen werden, dass der barrierefreie Ausbau von Rathaus und Schulen nicht in Vergessenheit gerät. Ich weiß, dass dies bei derzeitiger Kassenlage Wunschenken ist, aber man sollte dieses Thema meiner Meinung nach weiterhin im Auge behalten.

Zum Schluss stellt sich nun so mancher die Frage: was kann ich als einzelner tun? Oftmals mehr als er vermutet: einfach mit wachen Augen durchs Leben gehen und ruhig jemanden ansprechen, wenn man das Gefühl hat, dass der- oder diejenige Hilfe benötigt.

Ich persönlich kann mich auf einen breiten Rückhalt von Familie, Freunden und Kollegen verlassen, wofür ich sehr dankbar bin. Aber mir ist durchaus bewusst, dass dies nicht bei jedem der Fall ist, zumal in Deutschland laut Statistik 7,3 Millionen Schwerbehinderte leben.

Man kann sich auch anonym zum Helden machen, wenn man trotz aller Eile das nächste Mal darauf verzichtet, sein Auto auf dem Behindertenparkplatz zu parken. In diesem Sinne: es gibt noch Einiges zu tun, aber wir sind auf einem guten Weg.



Ihr Immobilienpartner aus der Region



Entscheiden Sie sich für einen qualifizierten und verkaufsstarken Partner aus Ihrer Region. Wir garantieren Ihnen:



- eine umfassende Beratung
- ein ausführliches Sachverständigen-Wertgutachten
- kostenfreien Vermietingservice
- eine individuelle Marketingstrategie

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. **Tel. 08157 / 99 66 66**
Oder besuchen Sie uns im Internet: www.see-immo.de



Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen

Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Werner Bamberg, ein Chauffeur für alle Fälle

Opernfestspiele in Verona, Tagesausflug zur Insel Mainau, Rhein in Flammen oder einfach die Seele baumeln lassen in den heißen Thermen von Montegrotto. Das hört sich gut an. Diese Reiseziele entstammen dem diesjährigen Angebot des Traubinger Reiseservice von Werner Bamberg und sind nur eine kleine Auswahl seines vielfältigen Angebotes. Er bietet seine Fahrten in sechs modernen Reisebussen ab 9 bis zu



Unternehmer Bamberg: Überall hin

53 Sitzen an. Werner Bamberg ist ein erfahrener Busfahrer, der auf eine Berufserfahrung von 33 Jahren zurückblicken kann. In diesem Jahr ist er 10 Jahre selbständig. Persönlicher Service und individuell zusammengestellte Reiseprogramme sind eine Stärke von ihm. Viele Vereine genießen diesen Service und nennen Werner Bamberg lediglich das Wunschreiseziel. Um alles Weitere kümmert er sich. In Traubing fährt er den Schulbus, um die Schüler der dortigen Grundschule aus den umliegenden Gemeinden in die Schule zu bringen. Gerne würde er auch den Schulbus für die Gemeinde Tutzing fahren. Dies ist ihm jedoch bisher nicht gelungen. Er kann nicht nachvollziehen, woran das liegt. Obwohl er seinen Service im Rathaus schon oft angeboten hat, wartet er bis heute vergeblich auf eine Antwort. Das wundert ihn umso mehr als er der einzige Busunternehmer in Tutzing ist. Falls wieder einmal die Züge aufgrund von Wettereinflüssen oder Baustellen ausfallen, ist Werner Bamberg mit seinen Bussen für den Schienenersatz gefragt. Seit 2012 hat er auch eine Taxi Lizenz und bietet Flughafen-, Kurier- Einkaufs- und Krankenfahrten in Tutzing und Umgebung an. Dieses reichhaltige Serviceangebot kann er mittlerweile nicht mehr alleine bewältigen. Er wird unterstützt von einem fest angestellten und weiteren freien Mitarbeitern. Egal wer der Chauffeur am Steuer des Traubinger Reiseservice ist, höchster Sicherheitskomfort wird immer geboten. GS

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft

Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen

Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung



S

Ihr Steinmetz
Schubert

Wir machen Stein lebendig

Innovative Gestaltungen
von Grabmalen, Treppen,
Böden, Terrassen

Robert Schubert
Steinmetz &
Bildhauermeister

Sternberger Str. 22
82327 Tutzing-Traubing
Tel. 08157/609590
Fax 08157/996256

Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

- 6 Tage **Montegrotto** vom Di. 12. – So. 17. März
incl. 5 x HP im 4* Hotel p.P. 499,- €
- 3 Tage **Saisoneroöffnungsfahrt im Schwarzwald**
Fr. 22.– So. 24. März incl 2x HP, Stadtf. p.P. 189,- €
- Circus Krone** München Fr. 22. März
Winter-Programm 3, Fahrt incl. Eintritt ab p.P. 29,- €
- Ski-Wochenende **Ratschings Sa. 23.- So. 24. März.**
Fahrt, 1x ÜF incl. 2 Tage Skipass p.P. 169,- €
- 4 Tage Ostern am **Gardasee 29. März – 1. Apr.**
incl. 3 x HP und Gardaseerundfahrt p.P. 279,- €
- Zu den schönsten Osterbrunnen** in der Fränkischen
Schweiz, 6. Apr. incl. Schnapsprobe p.P. 35,- €
- Passau 28. Apr.** incl. drei Flüsse Schiff mit Kaffee
und Kuchen sowie Stars der Volksmusik p.P. 62,- €
- 5 Tage **Südmähren 1. -5. Mai** Kultur mit Bus
oder vor Ort mit eigenem Radl mit gait 4xHP p.P. 399,- €
- 4 Tage **Montafon 9. -12. Mai** incl. 3 x HP,
Silvrättahochalpenstr. Fahrt auf den Kristberg p.P. 299,- €
- 4 Tage **Elsass Straßburg-Colmar-Vogesenkamm**
von Fr. 17.–Mo. 20. Mai incl. 3 x HP p.P. 299,- €
- 6 Tage **Eiba** von Di. 21.–So.26. Mai incl. 5 x HP,
Fährüberfahrt, Reiseleitung und Weinprobe p.P. 479,- €
- 4 Tage Die Sterne im **Riesengebirge 30. Mai – 2. Juni**
incl 3 x HP und 2 Ausflüge p.P. 299,- €
- 5 Tage Bus+Radl-Tour **Spreewald 29. Mai – 2. Juni**
incl. 4 x HP, 2 Std. Kahnfahrt, Reiseleiter
Tagefahrt **400 Jahre Passionsfestspiel Eri 22. Juni**
incl Führung und Eintritt Kat. 2 p.P. 59,- €
- 4 Tage **Alpenrosenblühen** Saiser Alm Do. 27.– So. 30. Juni
incl. 3 x HP und p.P. 299,- €
- 3 Tage **Rhein in Flammen** von Fr. 5.–So.7. Juli
incl. 2 x ÜF. Schiff. mit Essen und Musik p.P. 279,- €
- 5 Tage **Rügen 8. - 12. Juli** incl.4xHP im 5*Cliff Hotel,
Reisel, Hiddensee, Störtebeker Festsp. p.P. 569,- €
- 4 Tage **Kärnten** mit Millstätter See von Do. 18.– So. 21. Juli
incl. 3 x HP Ausflüge mit Reisel. p.P. 299,- €
- 4 Tage **Seefestspiele Mörbisch „Der Bettelstudent** von
Mo. 22.–Do.25. Juli incl. 3 x HP im 4* Hotel Drescher
in Mörbisch, Eintritt Seebühne, Pustafahrt p.P. 379,- €
- 11 Tage Badeurlaub **Cesenatico/Adriaküste 31.7.–9.8.**
All incl. mit Getr.Sonnensch. Liege, p.P. 659,- €
- 3 Tage **Opernfestspiele Verona „Rigoletto“**
Do. 15.–Sa.17. Aug. incl. 2 x ÜF.Eintr.-Poltro. p.P. 279,- €
- 7 Tage **Nordsee 19. – 25. Aug.** incl.6 x HP Ausfl. Sylt, Halligen,
Wattwanderung mit Reisel. p.P. 599,- €
- 7 Tage **Radeln am Plattensee** vom So. 1. – Fr. 7. Sep.
incl. 6 x HP Radguide p.P. 569,- €
- Zum **Apfelmarkt in Bad Feilbach 12. Okt.** mit Kaffeepause
im Winkelstübl Fahrt p.P. 22,- €

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom **Traubinger-Reiseservice**
Anmeldung:

Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de



PARO - die Robbe für die Seele

Ursula Lehmann, Mitarbeiterin der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. arbeitet als Pflegekraft in der Tagespflege im Ilse Kubaschewski Haus in Starnberg. Während sie über PARO erzählt, hält sie ihn in ihren Händen und kraut ihn. PARO genießt es sichtlich und am liebsten würde man mit streicheln.



Die Kuschelrobbe - lebendig durch elektronisches Innenleben

PARO ist ein interaktives Modell eines Sattelrobbenbabys, ausgestattet mit einer Vielzahl an verschiedenen Sensoren. Eine Software im Innern versucht das Verhalten einer Sattelrobbe nachzuahmen.

Der Verstand sagt ganz klar, das ist ein Computer, ein Roboter. Doch je länger einen die schwarzen Kulleraugen aus dem kuscheligen Fell anschauen umso mehr Zuneigung bringt

man ihm entgegen. Schließlich drückt er seine Gefühle durch Geräusche, Bewegungen und Gesichtsausdruck aus. Er genießt es getragen zu werden. Seine Stimme imitiert die reale Stimme einer Babyrobbe. Ursula Lehmann ist mit PARO bestens vertraut und wurde für dessen Einsatz geschult.

Schließlich ist PARO kein Spielzeug. Sie setzt ihn in ihrer Arbeit mit Einzelpersonen und Gruppen ein. Nach ihren Erfahrungen schafft es die Robbe, Menschen zu begeistern und deren Wohlbefinden zu verbessern. PARO spricht Menschen emotional an. Die Robbe ist flexibel einsetzbar, lässt sich geduldig streicheln und umarmen. Unabhängige Untersuchungen des Sozialwerks St. Georg in Duisburg und der FH Frankfurt zeigen auf, wie die Lebensqualität von Demenzerkrankten und Menschen mit Behinderung durch PARO verbessert werden kann.

PARO wurde in Japan entwickelt und hauptsächlich dort eingesetzt, wo Tierbesuche nur eingeschränkt oder gar nicht erlaubt sind - trotz anerkannt positiver Effekte, die ein Tier insbesondere auf kranke Menschen hat! Japan ist somit das Land mit den meisten PAROs die im Einsatz sind. Schätzungsweise gibt es in ganz Deutschland nur 30 solcher Robben. Das liegt sicherlich an den sehr hohen Anschaffungskosten. Die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. darf sich glücklich schätzen, denn mit Hilfe von zwei großzügigen Spendern konnten gleich zwei PAROs angeschafft werden.

Wahrscheinlich sind es die Einzigen im Landkreis Starnberg. PARO erobert die Herzen, das von Frau Lehmann hat die Robbe schon sicher.

GS

Alte Familienschätze

werden zu Sammelringen
mit Edelsteinen und Brillanten
die „Geschichten erzählen“.

Für jeden Tag
den passenden Ring

Ich freue mich
auf Ihren Besuch



MONIKA KLEIN

Goldschmiedemeisterin
Edelsteinkundefachfrau
Schmuckgestalterin

Bräuhausstraße 13
82327 Tutzing
Tel. 0 81 58/97 05

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 15-18, Sa. 10-13 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Führungswechsel in der VR Bank Traubing

Cordula Kaiser ist die neue Leiterin der VR Bank Niederlassung in Traubing. Die 35-Jährige tritt die Nachfolge von Maria Neumann an, die seit mehr als 20 Jahren die Bank geleitet hat. In dieser Zeit hat sie mit Freundlichkeit und Kompetenz hohes Ansehen bei den Traubinger Bürgern erlangt und ist zu einer Institution im Dorfleben geworden. Auf eigenen Wunsch übergab sie ihre Führungsrolle an Cordula Kaiser. Bereits von 2000 bis



Führungswechsel: Michael Thomaier, Cordula Kaiser, Maria Neumann (von links)

2004 und seit 2010 betreut die neue Niederlassungsleiterin engagiert die Kunden in Traubing. Trotz Teilzeitarbeit hat sich die Mutter eines Bubens kontinuierlich weitergebildet und für die neue Aufgabe qualifiziert. „Ich möchte den erfolgreichen Weg meiner Vorgängerin fortsetzen. Der persönliche Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden ist mir dabei besonders wichtig.“ so die neue Leiterin. Maria Neumann wird auch weiterhin in Traubing die Kunden betreuen und mit ihrer Erfahrung und Tatkraft ihre Kollegin unterstützen. Die beiden Bankerinnen bilden ein harmonisches und kompetentes Team. TN

Gesundheitstag zum Thema Diabetes

Die Ambulante Krankenpflege Tutzing e. V. plant im Herbst wieder einen Gesundheitstag zum Thema „Diabetes“. Der Termin ist am Samstag, 19. Oktober 2013, Veranstaltungsort das Roncalli-Haus, Kirchenstraße 10 in Tutzing. Wichtig sind uns neben guten fachlichen Vorträgen auch wieder interessante Informationsstände zum Thema. Daher bitten wir jeden, der zum Thema etwas beitragen kann oder möchte und einen Stand an diesem Tag benötigt, sich bei Herrn Armin Heil oder Frau Dagmar Niedermair unter der Telefonnummer 08158-907650 oder unter krankpflege-tutzing@t-online.de zu melden. Alle Tutzinger Bürger sind herzlich eingeladen sich diesen Termin vorzumerken. Armin Heil

professionell • preisgünstig • kompetent

- Reparatur & Aufrüstung & Verkauf
- Installation & Hilfe vor Ort
- Schulungen
- DSL- und Interneteinrichtung
- Firmenbetreuung
- Netzwerk-Administration



Dipl.Ing.(FH) Emil Dörndorfer
COMPUTER
VOR-ORT-SERVICE & VERKAUF

Parkstraße 8 Tel. 08157-924140
82340 Feldafing

E-Mail: info@notebook-paradies.com www.notebook-paradies.com

Förderverein des KurTheaters Tutzing plant neue Leinwand

Seit dem 1. November 2012 verfügt das KurTheater Tutzing über eine zukunftssichere, digitale Projektions- und Tonanlage von deren sichtbaren und hörbaren Vorzügen sich die Besucher bereits überzeugen konnten.

Es gibt nun ein neues, für 2013 angepeiltes Ziel: Geplant ist der Einbau einer größeren Leinwand mit hoher Reflexionsdichte nach neuestem technischen Standard, um das Filmerlebnis zu vergrößern! Die jetzige Leinwand hat seit über 30 Jahren ihren Dienst getan und sollte ausgewechselt werden. Es wird versucht, auch hierfür öffentliche Fördermittel zu bekommen.

Die jetzige Leinwand stammt aus den 70-er Jahren und weist neben nicht mehr entfernbaren Staubpartikeln auch feine Risse wegen der Spannung auf einem Rahmen auf, was irgendwann zu einem großen, sichtbaren Schaden führen kann. Zudem ist ein Grauschleier vorhanden, der Helligkeits- und Farbverändernd wirkt. Das ist auf den ersten Blick nicht sichtbar, zeigt sich aber deutlich bei den mit dem Digitalprojektor erzeugten Farbrastern und Grauwertmessbildern die ein Service-Techniker festgestellt hat.

Die neue Leinwand wird größer sein und damit die Bildhöhe und Breite für alle Formate Raum füllend verbessern und das Sichtfeld erweitern. Die Beschichtung wird dauerhaft lichtstärkere Bilder mit hohem Reflexionsgrad ermöglichen, was ein gleichmäßig helles Bild von allen Plätzen bedeutet und damit für die Augen angenehmer und entspannender ist. Der Ton - und hier besonders die Dialoge - werden aufgrund der Leinwand-Struktur klarer, präsenter und deutlicher zu hören sein. Mit einer neuen Leinwand - und im Zusammenspiel mit dem Digitalprojektor - wird das KurTheater Tutzing ein „Premium-Kino“ mit dem größtmöglichen, technischen Standard werden.

Der Förderverein des KurTheaters hofft auf finanzielle Unterstützung bei diesem Vorhaben.

Spenden unter dem Stichwort „Leinwand“ / Förderverein auf dem Konto 386 411 360 Unicredit / Hypovereinsbank Peissenberg BLZ 734 214 78. Michael Teubig

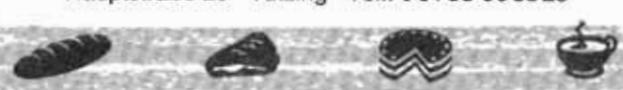


Höflinger
Der Münchner Bäcker®

• Backwaren, Torten, Kuchen, Eisbecher

• Gepflegtes Café
mit vielseitigem
Frühstücksangebot und
kleinem Mittagstisch

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 7.00-18.00 Uhr, So 8.00-18.00 Uhr, kein Ruhetag
Hauptstraße 29 · Tutzing · Tel.: 081 58-90 38 25



Carolin Bethmann
Heilpraktikerin
Hausbesuchspraxis für
ganzheitliche Medizin
Tel. 0163 - 1 64 51 82
www.hp-bethmann.de



Ihr Krankenhaus am Ort



Benedictus
Krankenhaus
Tutzing

46. Tutzinger Patientenforum
13.03.2013, 19.00 Uhr

**Diabetes mellitus –
Kampf den Folgen der Zuckerkrankheit**

Referent: **Dr. Jörg Hawlitzky**
Chefarzt Gefäßchirurgie

Telefonische Anmeldung bitte unter: 08158 / 23-143

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing, Bahnhofstraße 5,
82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

terzo®Gehörtherapie
Hören **wie früher**

Hast du schon gehört, dass ...?

Nach nur rund 2 Wochen Training können
auch Sie aller Voraussicht nach wieder
überall mitreden.

terzo-Zentrum Tutzing
Greinwaldstraße 4
☎ 08158/906725

HÖRZENTRUM
FÜNF-SEEN-LAND



www.terzo-zentrum.de
www.hoerzentrum-fsl.de

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender

www.atg-tutzing.de

Notdienste im März

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| 1. Fr | Linden-Ap. | 16. Sa | See-Ap. |
| 2. Sa | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 17. So | Nikolaus-Ap. |
| 3. So | See-Ap. | 18. Mo | Stadt-Ap. |
| 4. Mo | Nikolaus-Ap. | 19. Di | Ap. am Markt |
| 5. Di | Stadt-Ap. | 20. Mi | Ludwigs-Ap. |
| 6. Mi | Ap. am Markt | 21. Do | Aesculap-Ap. |
| 7. Do | Ludwigs-Ap. | 22. Fr | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. |
| 8. Fr | Aesculap-Ap. | 23. Sa | Maximilian-Ap. |
| 9. Sa | Lindemann-Ap.
u. Rosen-Ap. | 24. So | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. |
| 10. So | Maximilian-Ap. | 25. Mo | Olympia-Ap. |
| 11. Mo | Brahms-Ap. u.
St. Antonius-Ap. | 26. Di | Post-Ap. |
| 12. Di | Olympia-Ap. | 27. Mi | Linden-Ap. |
| 13. Mi | Post-Ap. | 28. Do | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. |
| 14. Do | Linden-Ap. | 29. Fr | See-Ap. |
| 15. Fr | Schloß-Ap. u.
Die Söckinger-Ap. | 30. Sa | Nikolaus-Ap. |
| | | 31. So | Stadt-Ap. |

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Obwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Feldafinger Str. 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

- | | |
|--|---------------|
| Polizei-Notruf | 110 |
| Feuerwehr und Rettungsdienst | 112 |
| Krankenhaus Tutzing | 230 |
| Polizei-Inspektion | 08151-3640 |
| Giftnotruf | 089-19240 |
| Ambulante Krankenpflege | 08158-90765-0 |
| Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt) | 08151-148920 |
| Tel. Seelsorge (ev.) | 0800-1110111 |
| Tel. Seelsorge (kath.) | 0800-1110222 |
| Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht | 112 |
| Lokale ärztliche Bereitschaft | 01805-191212 |
| Hospiz Pfaffenwinkel | 08158-1458 |

WIE ES FRÜHER WAR

Straßennamen und wer dahinter steckt:

Drummerweg

Von der Greinwaldstraße nach rechts zweigt der Drummerweg ab. Er ist eine kleine Stichstraße, die Richtung katholische Kirche führt.



Joseffranz Drummer
Foto: „Hofmark Tutzing“-
Chronik

Wer sich mit der Geschichte Tutzings befasst, dem ist der Name Joseffranz Drummer ein Begriff. Drummer (1887 bis 1959) stammt aus der Familie eines Münchner Brauereidirektors, die ab 1908 die Sommerfrische in Tutzing verbrachte. 1919 zog man dann endgültig in unser Dorf. Drummer war Grafiker, Kaufmann, Lehrer und Schriftsteller. Er verfasste vor allem historische Texte, so z.B. „Fischerfamilien am Würmse“, „Tutzing und sein Schloss“ und „Die Tutzinger Familienkartei“. Er war Kreisarchivpfleger, sein Interesse galt aber vor allem der Tutzinger Heimatgeschichte. In unserem Gemeindearchiv stößt man immer wieder auf Joseffranz Drummer, da er unzählige Zettel mit Daten, Geschichten und Notizen hinterlassen hat. Das Ereignis der „Tutzinger Fischerhochzeit“ haben wir ebenfalls Drummer zu verdanken. Von ihm stammen Idee und Text zu diesem Historienspiel. Die Leitung der Premiere 1929 und die nächsten beiden Aufführungen leitete er selbst. Drummer war verheiratet mit der Tochter Abdon Elspersers, der Besitzer des „Bernrieder Hofes“ war. (ist heute der verfallende Andechser Hof).

Quelle: Am Goldenen Ufer des Starnberger Sees Peter Wiede

Quelle: Am Goldenen Ufer des Starnberger Sees Peter Wiede

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-898 35 15

WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER
- INNUNGSBETRIEB -

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 0881-1201

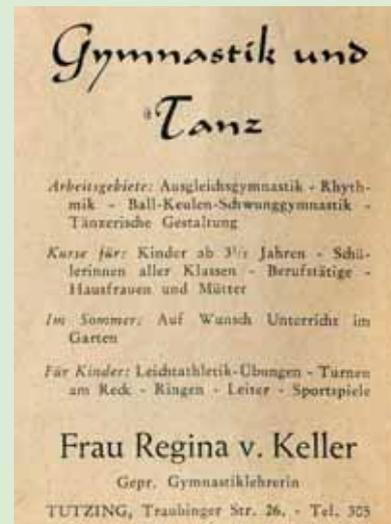
Fahrschule S&T Schubert
Greinwaldstraße 18 · 82327 Tutzing

Jeden Monat Erste-Hilfe-Kurs!

Anmeldung:
Montag und Mittwoch 17.30-19.00
Tel. 08158/6246 oder 08151/448113
WWW.fahrschule-schubert.com

Alte Geschäfte und Betriebe. Wen gibt es noch?

Wenn man z.B. die Tutzinger Nachrichten durchblättert, fallen einem viele private Fitness- Wellness- und Sportangebote ins Auge. Dass es das auch früher schon gegeben hat, zeigt die Anzeige von Regina v. Keller, die aus den Fünfziger Jahren stammt. V. Keller war geprüfte Gymnastiklehrerin und hielt die Kurse bei sich zu Hause ab. Eine Besonderheit, die man heute wohl eher selten findet, ist das Angebot, im Sommer draußen im Garten zu turnen. Das Haus in der Traubinger Straße hat einen neuen Besitzer, die Kurse von Regina v. Keller gibt es schon lange nicht mehr. *esch*



Cruises maßgeschneidert
Ihr Club Med **unter Segeln**

Ein majestätischer 5-Master, im Sommer im Mittelmeerraum unterwegs und im Winter in der Karibik, jetzt mit 5-Tridents Komfort und noch hochwertigeren Leistungen. Kulturelle Zwischenstopps, Entdeckung einzigartiger Naturschauspiele - die Kreuzfahrt wird zu einer zauberhaften und luxuriösen Auszeit voller Charme und Ambiente. Warten Sie nicht länger um die Club Med 2 zu erleben. Wir bieten Ihnen das gesamte Programm dieser außergewöhnlichen Touren. Testen Sie unseren zertifizierten Service!

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tztg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne.
Reiseagentur Tutzing
 Lufthansa
City Center

Wie viel ist Ihre Immobilie wert?



So sehen Sie Ihr Haus



Ihr Haus im Wertgutachten



So sieht der Käufer Ihr Haus



So sieht die Bank Ihr Haus



Ihr Haus aus dem Blickwinkel des Finanzamtes



Seit über 20 Jahren – Verkauf • Vermietung • Sachverständigen-Gutachten •
kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie

Jürgen Heidinger • Diplom-Sachverständiger (DIA) für Immobilienbewertung
Feldafinger Straße 5 • D-82343 Pöcking • Tel.: 08157-900888
www.heidinger-immobilien.de • info@heidinger-immobilien.de



Jürgen Heidinger Laura Schwarzkopf Isabella Heidinger

MENSCHEN IN TUTZING

Leben im Wohnpflegezimmer – eine Mitbürgerin berichtet

Exakt 32 Jahre hält sie es schon aus – den Rollstuhl, das Versorgtwerden, das Nichtgehenkönnen.

Drei Kinder, glücklich mit dem Vierten, das gerade vor vier Wochen geboren wurde, ständig Kopfschmerzen, Arztbesuche und dann – Gehirnblutung – nicht mehr ansprechbar. V.D. kam vom Tutzinger Krankenhaus sofort nach München zum Operieren. Ihre Fähigkeit der Wahrnehmung, der Bewegung der Gliedmaßen, das Sprechen, waren nicht mehr vorhanden. Dreieinhalb Jahre Krankenhäuser von München, Murnau bis Tutzing, in denen wohl die Sprache, die Bewegung der Arme und Hände wieder hergestellt wurden, jedoch das Steh- und Gehvermögen nicht mehr. Inzwischen ist der Jüngste 32, die anderen Kinder lange erwachsen, gesund und munter in eigenen Haushalten lebend. Nur damals, wenn Schwiegermutter und deren Schwestern nicht die Versorgung der schwer gebeutelten Familie übernommen hätten, wäre alles noch katastrophaler geworden. Seit Jahren ist im Wohnzimmer das Pflegebett, von dem aus der Lift oder Kran die Behinderte ins Bad, in den Rollstuhl, abends wieder umgekehrt transportieren muss. Das funktioniert seit Jahren, jedoch ein Friseur oder gar der Besuch beim

Sohn und seiner Familie geht nur, wenn keine Schwellen vorhanden sind. Die Wohnung wurde dementsprechend eingerichtet. Der Sohn lebt in Stockdorf, mit der S-Bahn wäre es kein Problem – jedoch die Treppen! Als Ehemann wird man erfinderisch – bis Planegg fahren, dort gibt es einen Aufzug (der manchmal ausfällt) und von Planegg nach Stockdorf heißt es dann schieben!

Die Schwierigkeit für V. D. ist die Unfähigkeit zu stehen, d.h. dass Inkontinenz und Stuhlgang vor den kleinen Unternehmungen gesteuert werden müssen. Sie freut sich schon sehr auf's Frühjahr, denn dann ist der Niederflerbus für sie wieder möglich und einer Fahrt in den Tierpark steht „Geringes“ im Weg. Eine ganz hervorragende Betreuung, tagtäglich durch den Ambulanten Pflegedienst will die Familie ganz besonders erwähnt haben. Ohne diese Versorgung sähe es mehr als bitter aus – und das über die Jahrzehnte! Übrigens kommt zweimal wöchentlich eine Masseurin zu ihr. Erstaunlich, d.h. zum Glück ist das Gedächtnis von V. D. hervorragend – die geschichtlichen Ereignisse sind bei ihr gespeichert, Unterhaltungen mit ihr amüsant und informierend, obwohl sich ihr Leben im Wohnpflegezimmer abspielt.

Zum Schluss: Die Mitbürgerin möchte ihren Namen nicht genannt wissen. Es reicht zu wissen, dass es sie gibt. /C

FLIESEN-, PLATTEN- & MOSAIKVERLEGUNG
Roberto Oberfranz
0163 62 37 37 2
oberfranz@gmx.de
kreativ und genau!
Sanierung - Beratung - Verkauf Tel.: 08158-9075310
82327 Tutzing Oskar-Schüler-Str.2a Fax.: 08158-997740

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe
AKTION: DIRNDLSTOFFE

Ulrike Stadler Hallberger Allee 14
Tel 08158-2664
Mo-Fr 9.00-12.30 u. 14.30-18.00, Sa 8.30-12.00, Mi-Nachm. geschl.

IHR
Argelsrieder Bäckermeister

Bäckerei · Konditorei
REIS
Seit 1903
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. von 6.30 bis 18.00 Uhr und Sonn- und Feiertags von 8.00 bis 18.00 Uhr

Kunst im Cafe
*Besuchen Sie unsere wechselnden
Ausstellungen
verschiedener Künstler
aus der Region in unserem
Cafe in Tutzing.*
Marienstraße 2a Tel. 08158/918124
www.baeckerei-reis.de

In memoriam Fritz Kraus – der Mann für Vieles



Der Unersetzliche - Fritz Kraus

Ein Anruf genügte und Fritz war da. Er packte mit an, organisierte, war einfach zuständig für alles und jedes. Fritz Kraus ist nicht mehr. Er starb am 3. Februar im Tutzinger Krankenhaus, knapp 79 Jahre alt. In den zwei großen Vereinen, dem TSV Tutzing und der Tutzinger Gilde war er Jahrzehnte ein unersetzliches Mitglied.

Seine Leidenschaft für Fußball, sein Talent zum hervorragenden Mittelfeldspieler ließ ihn mehr am Fußballplatz als zuhause sein. Seine sport-

liche Begeisterung entfaltete er zudem bei ausgedehnten Radtouren und natürlich beim Skifahren. Unterstützt und begleitet wurde er von seiner geliebten Frau Thea und natürlich von seiner Tochter Traudl. Ab der Neugründung der Gilde engagierte sich das Ehepaar bei allen Veranstaltungen, Tanzabenden (er war ein hervorragender Tänzer), Oktoberfestumzügen und fungierte jahrelang als Beisitzer in der Vorstandschaft der Gilde. Rief der Vorstand zum Christbaumschlagen, er war da. Außerdem gehörte er zu den 18 Mannsbildern der Vorderladergruppe. Das Seefest im Kustermannpark ohne Fritz – undenkbar!

Nicht allen taugte die offene, direkte Art des Mannes – er hatte sein Mundwerk aber am rechten Fleck, sagte, was er sich dachte und es war gut so. Das Haus im Fischerbuchet, der Garten, seine handwerklichen Fähigkeiten, sein Sport, seine Arbeit (er war Vorarbeiter bei der Bahn) und seine Zufriedenheit (nicht immer mit der Ortspolitik) rundeten sein Leben mit allem Drum und Dran ab. IC

Probefliegen erwünscht: Entdecken Sie Ihr neues Wohlfühlbad!



Ihr Vaillant Kompetenzpartner



Holzhofring 22
82362 Weilheim
Tel 0881-93500
www.abele.eu

Hauptstraße 68
82327 Tutzing
08158-922580

TUTZINGER SZENE

Liederkranz Tutzing stellt sich neu auf

Der Liederkranz, der 1875 gegründet wurde, hat im Tutzinger kulturellen Leben einen hohen Stellenwert. Ob Fischerhochzeit, Singen in Tutzinger Kirchen, Frühlingskonzert und sonstige Veranstaltungen, der Chor unter der Staatlich geprüften Chorleiterin Dr. Ina Lang gibt den schönen musikalischen Rahmen.



Durch Höhen und Tiefen - Ehrenvorsitzender Rudolf Sigl

Seit 137 Jahren existiert der Verein am Ort, über mehr als ein Jahrhundert haben es die jeweiligen Vorstände geschafft, den Männerchor über Höhen und Tiefen zu führen.

Im Dezember des vergangenen Jahres wurde Rudolf Sigl für seine 22 jährige Tätigkeit als 2. Vorsitzender des Liederkranzes zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In dieser Zeit musste Sigl auch mehrfach den Vorsitz übernehmen.

Trotz großer Erfolge hat die Männerriege Sorgen für die Zukunft. Die Sängerknaben werden immer älter, schlecht schaut es mit dem Nachwuchs aus. Wünschenswert wäre es, wenn die reifere Jugend trotz vielfältigen Freizeitangebots auch noch Interesse am Singen hätte. Die Geselligkeit kommt dabei nicht zu kurz, auch Ausflüge und Sommerfeste sind im Programm. Singen befreit und stärkt Herz und Seele. Ein altes Sprichwort sagt: Wo man singt da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.

Es wäre schön, wenn sich hier viele angesprochen fühlen würden und der Traditionschor damit zur neuen Blüte kommt. In der Mitgliederversammlung, die kürzlich stattgefunden hat, wurde der einstimmige Beschluss gefasst, zum Männerchor auch noch einen Frauenchor zu gründen.

Ina Lang, die Chorleiterin begrüßte den Beschluss sehr und erwähnte, bereits interessierte Damen zu kennen. Das ist ein neuer Aufbruch für den drittältesten Verein am Ort. Angesprochen sollten sich alle sangesfreudige Frauen und Männer jeden Alters fühlen, die Freude am Singen und Geselligkeit haben. Nehmen Sie einfach einmal an einer Chorprobe teil, anschließend entscheiden Sie selbst, ob Sie das Angebot erfreut. Chorproben sind normaler Weise jeweils freitags um 19 Uhr im Gymnasium.

Sie können sich telefonisch zum Kennen lernen der Chorarbeit beim Vorsitzenden des Liederkranzes Eberhard Kleintert in Tutzing unter Tel. 924049 oder den Stellvertreter Anton Müller unter Tel. 6740 anmelden, oder Sie kommen einfach vorbei.

PGS



„DUELL – DUETT – DUO“

Nächstes Schloss-Konzert am Sonntag, den 17.3.2013

An diesem Abend gibt es eine einmalige Konstellation: Die beiden international renommierten Cellisten Reiner Ginzler und Helmar Stiehler treten zum ersten Mal gemeinsam auf. Der Cellist Reiner Ginzler gehört zu jenen Musikern, für die sich der Begriff „Tonkunst“ nicht allein in der perfekten Beherrschung des Instruments erschöpft. Konzertieren – Komponieren – Dirigieren (und natürlich auch das Unterrichten als Professor an der Hochschule für Musik und Theater München) - all das sind für ihn nur verschiedene Aspekte ein- und derselben Sache, die da heißt: Musik



Doppelgala: Die Cellisten Reiner Ginzler und Helmar Stiehler

Die Suche nach immer wieder neuen außergewöhnlichen Programmen brachte ihn auf die Idee eines gemeinsamen Konzertes mit seinem Hochschulkollegen Helmar Stiehler, der Jahrzehnte lang als Solocellist der Münchner Philharmoniker den „Sound“ der Cello-Gruppe dieses Weltklasseorchesters geprägt hat. In Leipzig geboren und in München studiert, führte ihn seine steile Karriere über die Opernhäuser Frankfurt und München an das 1. Pult der Philharmoniker. Ein stilistisch überaus vielfältiges Repertoire für zwei Violoncelli lässt das Publikum einen spannenden, abwechslungsreichen Konzertabend erwarten, bei dem u.a. Werke von W. A. Mozart, B. Romberg und J. Offenbach erklingen. Kartenvorverkauf ab 5.3.2013 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388).

Weitere Informationen unter www.musikfreunde-tutzing.info oder telefonisch bei Waltraut Ott (Tel. 08158/3171).

Sabine und Vanessa
Köpke
Friseurmeisterinnen



Traubingerstraße 14
82327 Tutzing am See
08158-7237
haarstudio.glamour@t-online.de



Sonderausstellung im Ortsmuseum



Therese und Heinrich Vogl - das Tutzinger Sängerepaar

2013 ist Wagner-Jahr anlässlich des 200. Geburtstages des Komponisten. Therese und Heinrich Vogl waren bejubelte und herausragende Wagner-Interpreten im In- und Ausland. Viele Jahre lang waren die beiden die einzigen Tristan und Isolde Darsteller in Europa. Das Tutzinger Gemeindearchiv verfügt über einen kleinen Teil des Nachlasses der Familie Vogl. Dieser für Tutzing wertvolle Bestand soll nun in der Ausstellung „Das Tutzinger Sängerehepaar Heinrich und Therese Vogl“ der Öffentlichkeit in unserem Ortsmuseum präsentiert werden. Das ist besonders erwähnenswert, denn dieses Haus befand sich bis 1905 im Besitz Therese Vogls. Vom 21.3. bis 22.9. 2013 haben Sie die Gelegenheit, Fotografien, eine Darstellung des Werdegangs, des künstlerischen Schaffens und des Lebens in Tutzing dieser zwei berühmten Künstler zu besichtigen.

TN

lebgehgefühl
ERNÄHRUNG BEWEGUNG MOTIVATION

Neue Nordic ALFA Walking Kurse starten im März 2013

- Technik Basis- und Aufbau Kurse
- Kennenlern- und Auffrischungsstunden
- Nordic Walking und Entspannung - Tagesseminar
- Personal Training

www.lebgefuehl.de · info@lebgefuehl.de
Traubinger Str. 42 · 82327 Tutzing · fon 0151.57349515 · Claudia Streng-Otto

Richter's Pavillon präsentiert
Frühlingsfahrt ins Blaue
Kelheim, Weltenburg und Abensberg
Sonntag, 17. März
Brauereibesichtigung in Abensberg,
Hundertwasser-Turm, Abendessen & Show
Infos unter www.fruehlingsfahrt.grauer.tv
oder bei

Richter's Pavillon
Thomas Richter
- Raumausstatter -
Werkstatt für schönes Wohnen

Hauptstraße 37 · Pavillon · 82327 Tutzing
Tel. 0 81 58-90 69 55 · info@richters-pavillon.de

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackiermeister

Orthopaedisches Kompetenzzentrum
Tutzing – Herrsching – Gauting
Praxen für Orthopädie und Chirurgie
H-Ärzte der Berufsgenossenschaften

Dr. med. Andreas Graeb, Dr. med. Tibor Novacek
Dr. med. Uwe Bellinghoven

Chirotherapie - Akupunktur - Homöopathie
Ambulante Operationen

Bahnhofstr. 7
Im Ärztehaus Tutzing
direkt vor dem Benedictus Krankenhaus
auf der linken Seite
Tel: 08158-90 76 20
www.orthopaediepraxis-tutzing.de
Privat und alle Kassen

TUTZINGER SZENE

Second-Hand-Shop für Kinderkleidung in Tutzing

Die katholische und evangelische Pfarrgemeinde Tutzing veranstaltet am 15. und 16. März 2013 im Großen Saal des Roncalli-Hauses (bei der Kirche St. Joseph) einen Verkauf von gut erhaltener Frühjahrs- und Sommer-Kinderkleidung bis Größe 176 (max. 30 Teile) und Babyausstattung – keine Erwachsenenkleidung! Schuhe werden nicht mehr angenommen, Spielzeug und Bücher nur begrenzt (15 Teile)! Annahme der Ware: Freitag, 15. März 2013 09.00 – 11.00 Uhr Verkauf: Freitag, 15. März 2013, 14.00 – 17.00 Uhr Samstag, 16. März 2013, 09.00 – 11.30 Uhr Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 16. März 2013, 14.30 – 15.00 Uhr Zettel mit Namen und Adresse oder Telefon-Nr., Größe und Preis sind sicher an der Ware zu befestigen (keine Stecknadeln!). Cafeteria am Freitag Nachmittag! Vom Erlös werden 20 % für ein soziales Projekt einbehalten. Informationen unter Tel. 08158-3233 oder im kath. Pfarrbüro.

Maria Binder und Sandra Menne

Familiennetz

Die Gruppe der Alleinerziehenden trifft sich am Samstag, 2. März von 15.00 bis 12.00 Uhr im Roncallihaus, Kirchenstraße 10. Neue Teilnehmerinnen sind willkommen! Im Bereich Familienbildung laden wir herzlich ein zum Workshop mit Sonja Stuchtey: „Eigenständiges Lernen durch Fragen und Forschen“ Ein Workshop für Eltern zur Lernmotivation ihrer Kinder im Alltag, Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr mit Sonja Stuchtey, Gründerin der Bildungsinitiative „Science-Lab“, Referentin für Familienbildung beim Familiennetz Tutzing St. Joseph.

Roswitha Goslich

Spendenkonto für Sergeij

In der TN 2/13 berichteten wir über den querschnittgelähmten Mann Sergeij aus Lemberg. Dazu möchten wir noch das Spendenkonto der Osteuropahilfe angeben. Nur mit Spenden ist es uns möglich, eine Therapie zu finanzieren, dass Sergeij wenigstens so weit kommt, dass er „rollstuhlreif“ und damit wenigstens in bescheidenem Rahmen unabhängig wird. Osteuropahilfe Kreissparkasse Starnberg-Wolfratshausen Konto Nr. 2923009, BLZ 70093200 „Für den Querschnittsgelähmten“, Spendenbescheinigungen werden zugesandt.

PGs

Ein Gottesdienst der besonderen Art

Am Ostermontag, 01. April 2013, beginnend um 10.30 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche St. Joseph zu Tutzing, erwartet Gottesdienstbesucher ein ganz besonderer musikalisch-liturgischer Leckerbissen.



Tango Messe mit den Blue Notes

Der Chor „Blue Notes Tutzing“ unter der Leitung von Waltraud Brod übernimmt die musikalische Gestaltung des Ostermontag-Gottesdienstes. Ausgewählte Instrumentalisten begleiten die Sängerinnen und Sänger bei ihrem Auftritt.

Gesungen wird von Martin Palmeri die „Tango-Messe“. „Misa di Buenos Aires“ sind die lateinischen Texte der Gottesdienstliturgie, untermalt von argentinischer Tangomusik (Akkordeon, Geige, Bratsche, Cello). Dies wird die vorerst letzte Aufführung der gesamten Messe in Tutzing sein.

Gabriele Gräfin von Brühl-Störlein

Bibliodrama-Workshop

Bibliodrama – das ist eine ganzheitliche, sinnenfreudige Methode, biblische Texte mit eigenen Lebenserfahrungen zu verknüpfen. Die biblische Geschichte von der Berufung des Mose (Exodus 3) bietet reichlich Stoff, um Lebensthemen auf die Spur zu kommen: Wege in die Freiheit – Begegnung mit dem Heiligen – Beruf und Berufung – Beengung und Weite – Zögern und Begeisterung – Traum und Wirklichkeit ... und mehr. Die evangelische Kirchengemeinde lädt ein zu einem spannenden, kreativen Wochenende. Es kann viel Lust machen, biblische Texte im Horizont des eigenen Lebens neu zu entdecken. Leitung: Pfarrerin Ulrike Aldebert.

Freitag, 8. März 2013, 19 – 21 Uhr. Samstag, 9. März 2013, 9 – 17 Uhr; Sonntag, 10. März 2013, 10.15 Uhr Abschluss mit dem Gottesdienst. Teilnehmerbeitrag: 20 Euro. Anmeldung erforderlich; Anmeldeschluss: 1. März 2013. Tel 08158 -8005 Fax 08158 – 8006 pfarramt@sinn-voll-leben.de

Der direkte Weg zu mehr Wohnqualität

HEIM & HAUS®

- Markisen
- Fenster
- Dachfenster
- Rollläden
- Haustüren+Vordächer
- Insektenschutzgitter
- Garagentore

WINTERAKTION:
JETZT zum Winterpreis bestellen
Im Frühjahr montieren und bezahlen

Josef Schwaiger - Tel. 081 58 / 92 24 96 - Mob. 0173-954 0063

Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Innenausbau
- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung

KellerProfi

Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Winterausgabe der Tutzinger Blätter erschienen

Die Winterausgabe der Zeitschrift der Evangelischen Akademie (1/2013) ist jetzt erschienen. Der Leitartikel befasst sich mit der Vergabe des Marie Luise Kaschitz-Preises an den Schriftsteller Thomas Lehr. Er wurde im November des vergangenen Jahres für sein literarisches Gesamtwerk von der Evangelischen Akademie Tutzing mit dem Literaturpreis ausgezeichnet. Ein weiterer Beitrag thematisiert den demografischen Wandel, der die Republik in den nächsten Jahrzehnten vor große Herausforderungen stellen wird. Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner schildert die Auswirkungen auf den ländlichen Raum. Wenn der Arzt die Diagnose Demenz oder Alzheimer stellt, dann löst das bei Betroffenen und Angehörigen gleichermaßen Erschrecken aus. Dr. med. Matthias Glück, Arzt und Palliativmediziner am Klinikum Garmisch-Partenkirchen, beschreibt die Herausforderungen für den Arzt im Umgang mit der Krankheit. Eltern mit behinderten Kindern wünschen sich, dass ihre Kinder als Kinder unter anderen Kindern groß werden. Das ist leicht gesagt.



Auf dem Weg zur Inklusion sind noch weite Strecken bis zu einer „Gesellschaft der Vielfalt“ zurückzulegen, wie die bayerische Behindertenbeauftragte, Irmgard Badura, in ihrem Beitrag darlegt. Schließlich legt der Intendant des Bayerischen Rundfunks, Ulrich Wilhelm, in seiner „Kanzelrede“ dar, vor welche Herausforderungen die Medien vor dem Hintergrund der rasant sich entwickelnden Medienlandschaft gestellt sind. Ein Plädoyer für den verantwortungsbewussten Umgang mit der Freiheit im Journalismus. Erhältlich sind die Tutzinger Blätter über das Pressereferat der Akademie (schwanebeck@ev-akademie-tutzing.de). Die Einzelausgabe kostet 3,- Euro, das Jahresabonnement 10,- Euro.

Dr. Axel Schwanebeck

Willi Renner baut wieder um

Vom 13. – 17. März ist Traubing nun zum dritten Mal „Tutzings Kulturzentrum“. Möbeldesigner Willi Renner baut seine große Werkstatt am Brombergweg 9a nach bewährtem Muster wieder um zur Ausstellungs- und Eventhalle. 12



Designer Willi Renner, Werkstatt in Traubing

Künstler zeigen Gemälde, Lichtkunst, Steinskulpturen, Design, Foto- und Objektarbeiten, begleitet von einem fulminanten Abendprogramm. Da reihen sich ein Liederabend mit Reinhard Gröschel und Lisa Manhur (mit Didgeridoo) (Donnerstag 14.3.), ein Abend mit dem Musikkabarett „Fracksausen“ aus Dresden (Freitag 14.3.) und das mit Dixiland umrahmte Münchner Kabarett „Blundsy im Wunderland“ (Samstag 15.3.) aneinander. Immer um 19.30 Uhr, immer 10 Euro Eintritt.

Im vergangenen Jahr haben rund 800 Interessierte Willi Renners „Die Ausstellung“ besucht. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Vernissage ist am Mittwoch den 13. März um 18.30 Uhr, geöffnet ist sie danach bis Sonntag jeweils von 11 – 18 Uhr.

Helge Haaser



Werkstatt wird Ausstellungshalle



- Über 130 Wurstspezialitäten aus eigener Herstellung
- Qualitätsfleisch aus eigener Schlachtung
- Delikatessen auf Vorbestellung z. B. Fleisch vom Galloway-Rind
- Umfangreiches Feinkostangebot, saisonale Schmankerl
- Abwechslungsreiche, gesunde Mittagsgesichte
- Feine Weinauswahl
- Party- und Cateringservice

Wir machen Genuss noch selbst!





Als Mitglied im Verbund UNSER LAND verpflichten wir uns zur Einhaltung höchster ökologischer und ethischer Standards.

Ihre Metzgerei LUTZ in Tutzing – wir freuen uns auf Sie!

Metzgerei LUTZ
Hallberger Allee 1 · 82327 Tutzing
Montag – Freitag 07.00 – 18.00 Uhr · Samstag 07.00 – 12.30 Uhr



TUTZINGER SZENE

Schützen-Nachrichten

Königsschießen 2013 der Schützengesellschaft Immergrün Tutzing. Beim Königsschießen der Schützengesellschaft Immergrün Tutzing erfreute sich der 1. Schützenmeister Ernst Linzinger in diesem Jahr an der großen Beteiligung. Fast 40 große und kleine Schützinnen und Schützen maßen sich im Wettstreit um die Königswürden in drei Klassen sowie einem



Könige unter sich: Claus Piesch, Lukas Heyne, Marianne Andraschko (von links)

Foto: Anita Piesch

Preisschießen. Die Königskette der Jugendklasse übernahm Lukas Heyne von seiner Vorgängerin Celina Beil. Die Plätze zwei und drei errangen Korbinian Stöckerl und Isabel Heyne. Die Kette der Gewehrshützen, die inzwischen einige Kilo Gewicht hat, übergab Angelika Ainöder ihrer Nachfolgerin Marianne Andraschko. Sie konnte in diesem Jahr Carmen Reder und Richard Willbold hinter sich lassen. Bei den Schützen, die ihre Waffe mit nur einer Hand führen, also mit der Luftpistole, errang wieder einmal Claus Piesch den Königstitel und bekam die Kette von seinem Vorgänger Ernst Linzinger überreicht. Hier folgten Franz Josef Andraschko und Gitti Linzinger auf den Plätzen. Das Preisschießen der Erwachsenen gewann Richard Willbold vor Marianne Andraschko und Angelika Ainöder. Bei der Jugend siegte Jonas Heyne vor seinem Bruder Lukas und Dominik Tanner. Einen Sonderpreis für die jüngste Schützin überreichte Ernst Linzinger an Denise Piesch. Die kommenden Wochen und Monate werden für alle Mitglieder sportlich recht anspruchsvoll. Es folgen Vereinsmeisterschaft, Tutzinger Ortsmeisterschaft, Gau-Jugendschießen, Gauschießen sowie Gau-Ältestenschießen. Bei entsprechenden Qualifikationen folgen die Bezirksmeisterschaften Oberbayern und ggf. weitere Meisterschaften. Als selbst organisierte Veranstaltungen stehen auch in diesem Jahr wieder das Zimmerstutzenschießen mit Traditionsstutzen, zwei Tage im Tutzinger Ferienprogramm (mit Lichtgewehren) und das Tutzinger Volksschießen an. Alles in allem umfangreiche sportliche und organisatorische Herausforderungen, die keine Langeweile aufkommen lassen. CP

»Ein Schütze darf nicht gelegentlich treffen,
sondern gelegentlich das Ziel verfehlen.«

Lucius Annaeus Seneca, römischer Philosoph

150 Jahre ALTSCHÜTZEN TUTZING 1863 e.V.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Anlässlich ihres 150jährigen Bestehens haben die Tutzinger Altschützen die Ehre den Gauschützenjahrtag 2013 des Schützengaus Starnberg ausrichten zu dürfen.



Schützenmeister Listl überreicht F. Höble die Jubiläumsscheibe
Foto: privat

Damit der Jahrtag, der am 21. Juli 2013 festlich begangen wird, zu einem eindrucksvollen Erlebnis wird, sind die Verantwortlichen der Altschützen schon seit November 2012 mit den Vorbereitungen befasst. Um die Vereinsmitglieder auf das Jubiläumsjahr einzustimmen, stiftete der 1. Schützenmeister Florian Listl eine sehr ansprechende vom Kunstmaler Einöder gemalte Jubiläumsscheibe, die am 9. Januar 2013 ausgeschossen wurde. An der Veranstaltung nahmen 33 Altschützen teil, die insgesamt mit sehr guten Ergebnissen aufwarten konnten.

Das beste entscheidende Blattl, schoss jedoch der amtierende Schützenkönig, der Höble Florian aus Kampberg, und gewann somit die begehrte Jubiläumsscheibe der Altschützen Tutzing 1863 e.V.



Damenschießen - von den Herren befeuert

Foto: privat

Schützenmeister Florian Listl gratulierte und überreichte dem Sieger die Jubiläumsscheibe.

Auch das traditionell durchgeführte Damenschießen hatte wieder einen ganz besonderen Stellenwert im Veranstaltungskalender des Vereins. So fanden sich 30 Schützinnen und Schützen und sehr gern gesehene Gäste in den ansehnlichen Vereinsräumen der Schießanlage am „Würmseestadion“ ein. Mit Begeisterung wurde eine vom 1. Schützenmeister Florian Listl angeschaffte „Antn - Schieß - Anlage“

von den Herren befeuert und die Damen konnten mit ausgezeichneten Ergebnissen auf den schwarzen 10er Bandln aufwarten. Nach zwei Stunden harter Arbeit standen die Ergebnisse fest.

Die Damenscheibe 2013 konnte Gisela Westenkirchner, den 2. Platz belegte Franziska Baumgärtl als neues Vereinsmitglied und auf den 3. Platz schoss sich Conny Mayr Als Sieger in der Paarwertung wurden Monika Pölt und Benjamin Mayr geehrt, Platz 2 ging an Gisela Westenkirchner und Klaus Mayr und Platz 3 an Burgi Niedermaier und Maximilian Bauer.

Der Höhepunkt der Veranstaltung sollte allerdings noch folgen. Auf Initiative des 1. Schützenmeisters Flori Listl hin konnten Wetten abgeschlossen werden auf die Abschusserfolge von Christine Wanzinger und Meister Flori beim Versuch, möglichst viele Enten (natürlich nur Blechanterl) zu treffen. Hochmotivierte Vorjubler konnten nicht verhindern, dass der 1. Schützenmeister unterlag. Die Wetteinnahmen aber kommen dem Verein zugute und bilden den Grundstock zur Anschaffung eines weiteren Jugend – Luftgewehrs.

Gisela Westenkirchner Schriftführerin

21. Ortsmeisterschaft der Tutzinger Schützenvereine. Dieses Jahr luden die Altschützen Traubing die fünf Tutzinger Schützenvereine zur Ortsmeisterschaft nach Traubing ein. 116 Schützinnen und Schützennahmen an der Veranstaltung teil. Als älteste Teilnehmerin konnten wir Erna Klostermeier (Altsch. Traubing) und als jüngste Teilnehmerin Anna Stöckerl (Immergrün Tutzing) begrüßen.



Ortsmeister: Josef Schleich, Peter Klemet, Schützenmeisterin Christl Lörke, Stephan Wanner, Susanne Wild, Andreas Lörke, Claus Piesch (von links)

Wie bereits im Vorjahr setzte sich wieder Andreas Lörke von den Altschützen Traubing als bester Luftgewehrschütze bei der 21. Ortsmeisterschaft der Tutzinger Schützenvereine durch. Er siegte vor Toni Bürkner und Peter Klemet (beide ebenfalls Altschützen Traubing).

Auch in der Damenklasse behaupteten sich die Altschützen Traubing. Susanne Wild errang den 1. Platz vor Karin Günther (Altschützen Traubing) und Carmen Reder (Immergrün Tutzing). Der treffsicherste Jugendliche kommt aus Unterzeismering. Ludwig Jägerhuber siegte vor Tobias Frömel (Edelweiß Traubing) und Markus Knobloch (Edelweiß Unterzeismering). Bei den Senioren dominierten die Schützen der SG Edelweiß Traubing. Josef Schleich gewann gefolgt von seinen Vereinskameraden Reinhard Weiß und Rudolf Popp. Ortsmeister in der Disziplin Luftpistole wurde erneut Claus

Piesch von Immergrün Tutzing Auf Platz 2 und 3 folgten Gerhard Hanny und Richard Willbold (beide ebenfalls Immergrün Tutzing). Den Erinnerungspokal für die beste Mannschaft konnte Peter Klemet von den Altschützen Traubing von Bgm. Wanner in Empfang nehmen. Der Gastgeber sicherte sich die Mannschaftswertung mit 2755,9 R. Knapp dahinter erreichte die SG Immergrün Tutzing mit 2754,6 R. den 2. Platz. Dritter wurde Edelweiß Unterzeismering (2639,7 R.).

Erster auf der Festscheibe wurde Toni Bürkner (Altschützen Traubing) vor Mathilda Schleich (Edelweiß Traubing) und Franziska Knobloch (Edelweiß Unterzeismering). Bei der Festscheibe der Senioren konnte Horst Knöppel (Edelw.Traubing) sich den 1. Platz vor Julius Bernhardt (Altsch. Tutzing) und Josef Schleich (Edelw.Traubing) sichern.

Karin Günther

Altschützen Traubing. Am 5. Januar 2013 fand das traditionelle Königsschießen der Altschützen Traubing statt. Die Entscheidung war sehr knapp und mit bloßem Auge wäre der bessere Teiler nicht mehr zu ermitteln gewesen. Schützenkönig 2013 wurde der Vorjahresvize Wolfgang Lörke vor Karin Günther. Auf Platz drei und somit „Brez'nkönig“ wurde Richard Willbold Jugendkönig 2013 wurde Tobias Poschinger. Sieger des Weihnachtsschießens wurde Richard Willbold.

Karin Günther



Knapper Sieg, große Scheibe

Edelweißschützen Traubing: Schützenkönige 2013



Königstrio Mathilda Schleich, Rudolf Popp und Hans Held

TUTZINGER SZENE

Tutzinger überprüfen ihre Fitness

Das Ergebnis 2012 war beeindruckend. Vom Leistungsabnahmeteam des TSV Tutzing wurden rund 160 Sportabzeichen an Tutzinger Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgegeben. Eine tolle Leistung der Tutzinger. Das Deutsche Sportabzeichen wird heuer 100 Jahre alt und bekommt ab 2013 neue Regeln. Jeder kann mitmachen. Die Leistungen der einzelnen Übungen sind nach Altersklassen und innerhalb dieser noch einmal nach Bronze, Silber und Gold gestaffelt.

Die neuen Regeln stehen unter www.deutsches-sportabzeichen.de. Das Leistungsabnahmeteam des TSV Tutzing freut sich auf großes Teilnehmerinteresse und steht mit Rat und Hilfe zur Seite.



Heinrich Henschel



Eigentest durch Sportabzeichen

Fotos: B. Henschel

Gilde spendet an Ambulante Krankenpflege

Die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. freut sich über eine Spende in der Höhe von 350 Euro. Überreicht wurde der Scheck im Auftrag der Tutzinger Gilde e.V. von Rosemarie und Jürgen Wunsch und Carola Hollwich.



Rosemarie Wunsch, Jürgen Wunsch, Lizzy Stellweg (stellvertretende Geschäftsführung), Armin Heil (von links)

Taxi 8656 Adler

Rücken- oder Gelenkbeschwerden?
MANUELLE SCHMERZTHERAPIE
 nach Liebscher & Bracht
 und weitere ganzheitliche HEIL-Verfahren
 z.B. Dorntherapie, WS-Therapie n. Popp, Heuschnupfen-
 behandlung - ganz ohne Spritzen oder Akupunktur
 HEIL-Praxis für Wirbelsäulen-, Gelenk- und Schmerztherapie
 Heil-Praktiker Jürgen Beyse
 Am Starzenbach 4 82340 Feldafing 08157-4162
www.dorntherapeuten.de/beyse
 E-Mail: beyse@dorntherapeuten.de

KRAFTFAHRZEUG
GEWERBE

AP

KFZ-FACHBETRIEB **Auto Parstorfer**

Autoglas-Reparatur bei uns kostenlos*



*bei Fahrzeugen mit Teilkasko.
 Scheibentausch zu Ihren
 Versicherungsbedingungen, falls
 Reparatur nicht möglich.



Auto Parstorfer
 Starnberger Straße 24
 82327 Tutzing
 Tel. 08157 929500



Museen in der Nähe

Bauernhofmuseum Jexhof

Im Märzen der Bauer die Rösslein anspannt..., es wird wieder Frühling und was bietet sich da mehr an, als ein Ausflug in den Nachbarlandkreis Fürstenfeldbruck, in der Nähe von Schöngeising. Hier hat sich das kleine Bauernhofmuseum Jexhof durch interessante Ausstellungen einen Namen gemacht.



Lebendige Bauerngeschichte als Museumserlebnis Foto: AP

Der Jexhof blickt auf eine bewegte Geschichte zurück – aus dem ehemaligen Einödhof, dessen erste urkundliche Erwähnung 1433 dokumentiert wurde, ist ein Bauernhofmuseum geworden. Der Einödhof besteht aus einer Dreiseit-Wohnanlage, auf der einen Seite das Wohnhaus, auf der anderen die Wagenremisen und in der Mitte der Stall. Dieser Dreiseithof ist sehr schön erhalten, weil er seit den sechziger Jahren nicht mehr bewirtschaftet wurde.

Das Bauernhofmuseum Jexhof wurde 1987 in der Trägerschaft des Landkreises Fürstenfeldbruck eröffnet, nachdem sich seit 1983 ein Förderverein um den Erhalt der Hofanlage bemüht hatte.

Ein Gang durch das Freilicht- und Bauernhofmuseum verdeutlicht das Leben einer Bauernfamilie um 1900. Das Museum umfasst Wohnhaus, den Rossstall, das Wasch- und Backhaus mit Remise von 1891, wo heute noch Brot gebacken wird, und einige andere Gebäude auf dem Hof.

Die interessanten Sonderausstellungen und Aktionstage wie Maiandacht, Osterbräuche, Erntedankfest oder Backtage und Handwerkertage machen den Jexhof zu einem lebendigen Ort, an dem Volkskundliches und Kulturgeschichte lebensnah gepflegt werden. Falls man sich für ein Projekt

oder Führungen (Schulen) interessiert, gibt es vielfältige Angebote. An Sonntagen werden um 15 Uhr der Museumsrundgang und die Themenführungen „Der Herr und sein Gscherr“, „Vom Dreschflegel zum Motorwagen“ und „Weibsbilder“ angeboten. Diese offenen Führungen sind kostenlos. Sie können aber auch für Gruppen gebucht werden. Speziell für Kindergartengruppen, Vorschulklassen und Kinder der 1. und 2. Grundschulklasse werden Märchenführungen angeboten, so z.B. Frau Holle, Daumesdick, Die drei Spinnerinnen u.v.m.. Unter „Museum aktiv“ verbirgt sich ein Programm für Erwachsenengruppen. Hier kann man lernen wie früher mit einem Rührbutterfass gebuttert wird. Die Butter wird selbst hergestellt und dann zusammen mit frischen gekochten Kartoffeln, Schnittlauch und Milch verzehrt. Für Familien dürfte der Sonntag attraktiv und erlebenswert sein. „Um zwei dabei“ heißt das Kinderprogramm hierzu. Sonntags um zwei Uhr wird ein museumspädagogisches Programm zu unterschiedlichen Themen angeboten, u.a. Gruslig ist das Räuberleben, Filzen, Experimente in der Naturwerkstatt und die Steinzeitwerkstatt. Da kommt keine Langeweile auf.

Auch in unmittelbarer Umgebung gibt es viel zu entdecken. Vier keltische Viereckschanzen liegen beim Jexhof. Um diese Bodendenkmäler in der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen, gibt es einen Archäologischen Wanderweg. In Schöngeising steht eines der ersten Wasserkraftwerke Deutschland. Es wurde 1891/92 nach den Plänen von Oskar von Miller errichtet und steht unter Denkmalschutz. Es wird heute von den Fürstenfeldbrucker Stadtwerken verwaltet. Die drei Francis-Turbinen an der Amper, aus den Jahren 1911/22/27, liefern noch heute Strom. Weitere Informationen unter www.jexhof.de, E-Mail: info@jexhof.de, Tel. 08153-93250, Bauernhofmuseum Jexhof, 82296 Schöngeising AP

Auf dem Weg zwischen
GEGENSTÄNDLICHKEIT & ABSTRAKTION

GRUPPENAUSSTELLUNG 1. März bis 11. April

GALERIE & ANTIQUITÄTEN AM RATHAUS
Kirchenstrasse 7 · 82327 Tutzing · Tel 08158 - 98 07
Di-Fr 10-12 Uhr, 15-18 Uhr · Sa 10-13 Uhr · Mo geschlossen

IHRE ADRESSE FÜR
BLUMEN & FLORISTIK,
GESCHENKARTIKEL & WOHNACCESSOIRES

beautiful
Home & Garden



Alles für ihr Osterfest

Lassen Sie sich inspirieren für ein schönes zu Hause

NEU: feinste auserwählte Tee's

www.beautiful-home-and-garden.de

Greinwaldstrasse 11 in TUTZING

Tel.: **08158 / 25 81 24**

TUTZINGER SZENE

JUNGES TUTZING

Zwergenwelt und Drachemärchen

In unseren Projektwochen tauchen wir ein ins Land der Märchen. Die aktuelle Ausstellung von Marina Thudichum zeigt den Vorschulkindern, dass Geschichten und Märchen auch hier bei uns entstehen.



Komm mit ins Märchenland

W. Walther hat uns sehr kindbezogen durch die Ausstellung geführt und zum Abschluss das Märchen „Dornröschen“ vorgespielt. Die Kinder, Gruppenleitung Brigitte Mogalle und Kindergartenleitung Edith Ullmann-Simon waren begeistert.

Die Zwergerlalm hat im Moment eine Krippen- und eine Kindergartengruppe. Anmeldungen werden nach telefonischer (08158/9749) Absprache entgegen genommen.

Edith Ullmann-Simon

Schüler lesen für Schüler

Das Ortsmuseum Tutzing ehrt mit einer Ausstellung die Tutzinger Kinderbuchautorin Marina Thudichum, die in Tutzing einen großen Teil ihrer Kindheit verbrachte und diese Erlebnisse auch immer wieder in ihren Kinderbüchern verarbeitete. Im Rahmen der Ausstellung lasen die Fünftklässler Beyer Maximilian, Lautenbacher Miriam, Lenz Stephanie, Mancioc



Vorleser vor aufmerksamem Publikum

Foto: privat

Marc und Pagel Leonie den Drittklässlern der Grund- und Mittelschule Tutzing aus dem Werk der Schriftstellerin vor. Dabei ging es um Autobiographisches, z.B. wie die junge Marina das Lesen und Schreiben für sich entdeckte und in ihr der Wunsch wuchs, Schriftstellerin zu werden. Ebenso erfuhren die Schüler, wie die Autorin eine Dampferfahrt mit dem „Sonntagsdampfer“ auf dem Starnberger See in einer ihrer Geschichten verarbeitete. Die Drittklässler dankten allen Beteiligten für ihr Engagement und die Bereitschaft, auch vor fremdem Publikum Texte vorzutragen mit gespannter Ruhe. Die Aufmerksamkeit bei den Drittklässlern lässt darauf schließen, dass die Texte auch heute noch ein gewisses „Miterleben“ bewirken können. *Wolfgang Rieß*



20 Jahre

auto lanio gmbh

Kfz-Meisterbetrieb
Kfz-Reparaturen aller Art
Abgasuntersuchung
Bremsenprüfstand
TÜV im Haus
Klimaanlagenservice
Unfallinstandsetzung
Optische Achsvermessung
Neu- u. Gebrauchtwagen

Hauptstraße 34, Tutzing
Tel.: (08158) 9771, Fax 9772
www.auto-lanio.de

Meisterhaft **auto reparatur**



**Kräftiger,
im Faß gereifter,
Negroamaro
aus Apulien.**

5,30 statt 6,40

Weinhandel Tutzing
Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing Tel.: 08158/90 42 606
Di – Fr: 10:00 - 13:00 & 15:00 - 18:00 Sa: 09:00 – 13:00

Die Entdeckung des Quastenflosser - stammen wir vom Fisch ab?

So lautete der Titel eines interessanten Vortrags von Prof. Dr. Hans Fricke, Meeresbiologe und Forscher am Max-Planck-Institut, den dieser im Rahmen des Studium Generale am Gymnasium Tutzing Mitte Januar hielt. Prof. Fricke berichtete von seiner spektakulären Entdeckung des Quastenflossers. Diese lebenden Fossilien gelten als seltene Überbleibsel aus der



Prof. Dr. Hans Fricke - Entdeckung des Quastenflossers
Foto: privat

Urzeit. Doch neue Gen-Analysen zeigen, dass sich diese Meeresfische immer noch weiter entwickeln. Prof. Fricke gelang es 1987, etliche dieser Quastenflosser in ihrem normalen Lebensraum in 200 m Tiefe vor der Küste der Kanaren zu sehen und die ersten Lebendaufnahmen zu machen. Heute erforschen er und weitere Wissenschaftler, wie ein großer Fisch seit Jahrmillionen, anatomisch kaum verändert, bis heute überleben konnte. Viele Details über seine

Forschungen und sein spannendes Leben erfuhren wir auch in der anschließenden Fragerunde. So erzählte er uns beispielsweise von einem selbstgebauten ‚Unterwasserhaus‘, in dem er und Kollegen eine Woche lebten und forschten. Seine Faszination für diesen Urzeitfisch konnte er uns in seinem Vortrag hervorragend vermitteln.

Lisa Bachfischer, Klasse 8b, Gymnasium Tutzing



Frohe Ostern!

Für das Osterkörnchen und zum Weihen:
Abgepackte rohe und gekochte Schinkerl in allen Größen

Unsere aktuelle Osterspezialität:
SCHINKEN IM BROTEIG
Bei der Bäckerei Eberl in Bichl wird unser Schinken in Brotteig für Sie fix und fertig gebacken.
(Nur auf Vorbestellung)





Feinste Fleisch- und Wurstwaren
von regionalem Fleisch aus eigener Schlachtung
Seeshaupt Bahnhofstraße 18
Telefon 08801 - 843 Telefax 08801 - 329
...und für Ihre Online-Osterbestellung:
www.metzgereifrey.de



Der Tratzinger

Der Tratzinger trifft den Spezl auf der Tutzinger Hauptstraße mit einem Haufen Kartons. „Was soll denn des wern?“ fragt er ihn. „Ich zieh um!“ sagt der Spezl. „Bist du narrisch worden, aus so am feinen Ort wie Tutzing geht ma doch net weg!“ „Von wegen fein!“ antwortet der Spezl, „Recht fad is worden, unser Tutzing“. „Woanders is aa net besser“ stänkert der Tratzinger zurück. „Doch, in Traubing“, behauptet der Spezl. „Möcht’st du epper unser vornehm’s Tutzing mit am Dorf an der B2 vergleichen?“ regt der Tratzinger sich auf. „In Traubing ist wenigstens was los, da gibt’s sogar a Nachtleben bei Heiko und Schubi“. „Wer sind denn Heiko und Schubi?“, fragt der Tratzinger verwundert nach. „Des sind die neuen Wirtsleut vom Buttlerhof, die ham was drauf! Stell dir vor, die freun sich sogar über Gäste die wo einkehr’n. Dene ihr Gaststubb is immer voll und sogar der Pfarrer Friedl hat von eana in seim Pfarrbrief g’schrieben.“ „Was, der Pfarrer macht Werbung für a Wirtschaft? Wo gibt’s denn sowas?“ fragt der Tratzinger. „Naa, des war zwengs der Christmetten.“ Jetzt versteht der Tratzinger gar nix mehr und der Spezl holt aus: „Weißt, nach der Christmetten haben die Buttlerhofwirte Glühwein ausg’schenkt und dann hams 550 Euro für an guten Zweck g’spendet.“ „Warts nur ab“ erwidert der Tratzinger „bis unser schöner Andechser Hof wieder aufmacht, dann ham mir da bei uns aa wieder a Mords Gaudi und du möcht’st wieder nach Tutzing z’ruck.“ „Des dalebst du nimmer, dass der Andechser Hof wieder aufmacht!“, meint der Spezl. „Warum nacha net?“ fragt der Tratzinger nach. „Grad bin i am Buchladen vorbeikommen und der hat im Schaufenster ein Buch liegen vom Abt Johannes vom Kloster Andechs. Des heißt: „Die Kunst, sich RICHTIG WICHTIG zu nehmen.“ Und was steht da drin in dem Bücher?“ fragt der Tratzinger neugierig. „Wia soll denn i des wissen, i habs ja gar net g’lesen“ meint der Spezl. „Vielleicht die G’schicht, warum die Andechser sich selber so wichtig nehmen, dass sie unsern Andechser Hof vergessen ham!“ „Aber des ist trotzdem no lang kein Grund, dass du nach Traubing ziehst.“ Da kriegt der Spezl wieder einen schwärmerischen Blick. „Aber ich zieh auch zwengs dem Franz und dem Peter und dem Thomas hin.“ Jetzt langt’s dem Tratzinger, „Und was sind des wieder für Burschen?“, will er wissen. „Des sind die rührigen und bodenständigen Traubinger Gemeinderäte. Da werd in Tutzing endlos dischkriert und nacha kommt wieder nix raus dabei. Und derweilen planen die Drei in Traubing blühende Landschaften. Hinterm Rücken von unserm Ersten Bürgermeister! Der Buttlerhof war nur der erste Streich. Jetzt geht’s weiter mit am Plan für a Schwimmbad mit Wellness-Oase, weil die Tutzinger schütten ihrs ja grad mit Beton zua! Also auf nach Traubing, da is die Welt no in Ordnung!“ Jetzt mag der Tratzinger dem Spezl seine Schwärmerei für Traubing nicht mehr hören. Er murmelt grad noch „Pfüat di“ und macht sich schnell davon. Aber daheim schaut er dann gleich nach, wo er eigentlich seine Umzugskisten hingepackt hat.

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im März

Akademie für Politische Bildung: 8. – 10.3., Kranke Gesellschaft? Psychische Folge von Ökonomisierung und Beschleunigung; 15.3., 19.45, Akademiegespräch am See „Neue Großprojekte in Bayern“, Referent: Martin Zeil, Bayer. Wirtschaftsminister; 15. – 17.3., Großprojekte in der Demokratie – Die zukünftige Gestaltung von Infrastrukturen; 20. – 21.3., „Wie die Statistik belegt...“ Workshop zur Messbarkeit von Kriminalitätsfurcht und wahrgenommener (Un)sicherheit; 22. – 24.3., Wirtschaftskrisen: Historische und aktuelle Dimensionen. Info Tel. 256-0.

Die Ausstellung „Nachverdichtung“ der Tutzinger Künstlerin Julia Reich ist bis zum 17.3. zu sehen. Sie sind herzlich eingeladen mit Druckgraphik u. Fotodokumentation auf Spurensicherung zu gehen. **Ambulante Krankenpflege:** 6.3., 14.00, Forum für pflegende Angehörige, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; 21.3., 14.30, Mitgliederversammlung, „Roncallihaus“.

Evangelische Akademie: 1. – 2.3., Es geht um mehr – Gender und Utopien; 3.3., 10.00, Katholiken, Protestanten und die Machtergreifung; 4. – 5.3., Religion als Provokation?; 8. – 10.3., Kulturräume der Zukunft; 11. – 13.3., Unsere Institutionen in Zeiten der Krisen; 14.3., 19.30, Tutzinger Salon; 15. – 17.3., Der Politischer Club; Aus aktuellem Anlass, (Termine werden rechtzeitig mitgeteilt). Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.

Evangelische Pfarrgemeinde Tutzing und Christuskirche: 3.3., 17.00, Benefizkonzert in der Christuskirche, mit Helene von Rechenberg und Bianca Schröder, Eintritt frei – Spenden für die Orgelrenovierung erbeten! (s. auch Kirchenmitteilungen).

FC Traubing: 23.3., 19.30, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, „Buttlerhof“ Traubing.

Forum Tutzing Kultur: Rennerdesign u. Forum Tutzing Kultur laden zur „Die Ausstellung“ vom 13. – 17.3. in die Werkhalle Brombergweg 9a in Traubing ein.

Jodelseminar: 19.3., 10.00 – 14.00, Jodelkurs zum Josefitag (alle Josef oder Josefines zahlen die Hälfte), Anmeldung erforderlich! Tel. 08151/57349515.

Musikfreunde Tutzing: 17.3., 19.30, Schloßkonzert „Duell – Duett – Duo“ mit den Cellisten Rainer Ginzler u. Helmar Stiehler, mit Werken von W. A. Mozart, B. Romberg, J. Offenbach u.a., Musiksaal der Evang. Akademie. Kartenvorverkauf: Buchhandlung Held, Tel. 8388.

Obst- u. Gartenbauverein: 23.3., 10.00, Baumschnittkurs, Klostergarten.

Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Ab 23.3., Sonderausstellung: „Wagner-Interpreten 1865-1900 das Tutzinger Sängerehepaar Heinrich+Therese Vogl“; Öffnungszeiten: Mi., Sa., Sonn.-u. Feiertags: 13-17 Uhr, ausgenommen 15.08. (Mariä Himmelfahrt); Sonderführungen nach Vereinbarung (über Rufnummer 08158-25 83 97), Mit Gästekarte „Fünf-Seen-Land“ Nachlass von 0,50 € auf den Eintritt.

Roncalli Kultur Forum und Kirche St. Joseph: Ausstellung vom 03.03. – 14.04.2013, Sandspuren in Blau zu den „8 Seligpreisungen der Bergpredigt“

Gebetsfahnen mit Naturmaterialien – Kunst und Lyrik, Vernissage Sonntag, 03.03.2013, 12.00, Dr. Phil. Maria-Anna Bäuml-Rosnagl, Peissenberg, Professorin em. für Pädagogik und Rehabilitation, LMU München; Workshop zur Ausstellung: Samstag, 16.03.2013, 16.00 – 18.00 Uhr;

12.3., 19.30, „Die Seligpreisungen“, Evangelische Akademie Tutzing, Vortrag von Dr. Eugen Drewermann, Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller, Er verfasste über 80 Bücher und ist ein wichtiger Vertreter der tiefenpsychologischen Exegese, als kirchenkritischer Publizist ist er seit Jahren in den Medien präsent. (Eintritt: EUR 5,00);

8.3., 19.30, „Bäume als Symbol für Klimagerechtigkeit“, Felix Finkbeiner, 15, Plant-for-the-Planet Initiative, Die weltweite Schülerinitiative hat sich zum Ziel gesetzt in jedem Land der Erde 1 Million Bäume zu pflanzen. Es zählt die Verantwortung jedes Menschen für Nachhaltigkeit und Zukunftsgerechtigkeit; 14.3., 20.00, „Eigenständiges Lernen durch Fragen und Forschen“, Workshop für Eltern, Kinder stecken voller Fragen: Wieso? Weshalb? Warum? Das zu ergründen macht Spaß. Wie erhalten wir diese Freude als Grundlage allen Lernens? Referentin: Sonja Stuchtey, Familiennetz der Pfarrgemeinde St. Joseph.

15.3. bis 16.3., Second-Hand-Shop für Kinderbekleidung (Verkauf Fr. 14.00 – 17.00, Sa. 9.00 – 11.30 Uhr) Info Tel. 3233. (s. auch Kirchenmitteilungen).

16.3., 19.00 Uhr, Josephi-Starkbierfest, mit der Haunshofer Blasmusik, dem Bernrieder Dreigesang, dem Tutzinger Liederkränz, Musik und Gesang, Für Speis und Trank ist gesorgt, Organisation: Hubert Hupfaut;

BHR Badrenovierung komplett
Heizungsmodernisierung
Renovierungsmanagement

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Faltermeier
Oliver Faltermeier, Herrestraße 3, 82327 Tutzing
Tel. 08158-258986, Fax 08158-9065220, Mobil 0160-90600526
E-Mail: info@bhr-faltermeier.de, www.bhr-faltermeier.de

30 Jahre
aus Liebe zum Auto!

FRÖHLICH
Unfallinstandsetzung & Lackiererei
Inh.: Petra Fröhlich

Die Blumen blühen –
der Rost auch!
Jetzt Winterschäden beseitigen!

Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

**HUT Geske GmbH**

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering
Tel 08153 - 2004
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr
Mi-Nachmittag geschl. Sa nach Vereinbarung

Riesenauswahl an Damen- und Herrenhüten für jeden Anlass

- Große Auswahl an Trachtenhüten aller Art und in allen Qualitäten - auch Anfertigung
- Anlasshüte und Haarschmuck - elegant und trachtig

Hutreparaturen und -umarbeitung
Bei uns finden Sie auch eine große Auswahl an Zubehör wie:
Hutabzeichen und Hutfedern,
Trachtenschmuck und Trachtenstrümpfe für Sie und Ihn,
Handgestricktes und handgeschnitzten Hutschmuck.

Senioren Union: 5.3., Fahrt nach Freising mit dem Besuch des Domes u. der Brauerei Weihestephan; 18. – 22.3., Fahrt nach Montegrotto zu den Thermen – mit Ausflügen nach Padua u. Ravenna. Info Tel. 8434.

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de, s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

Vereine im März

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

Altschützen Traubing: Mi., 18.00 - 19.00, LG-Training; 7.3., Schießabend, 14.3., Endschießen, 21.3., Ostereier- u. Endschießen, alles ab 18.30; 28.3., 19.30, Saisonabschluss mit Preisverteilung, „Buttlerhof“ Traubing. Info Tel. 08157/2415. Jeden Mi. von 18.00 – 19.00 LG-Training; jeden Do. ab 18.30 Schießabend, beides im Schützenheim „Buttlerhof“ in Traubing. Info Tel. 08157/2415.

Altschützen Tutzing: 16. u. 17.3., End- u. Königsschießen; Di., ab 17.00, Übungsabend; Mi., ab 18.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 8064.

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause“: Mo. – Do., nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.

Anonyme Alkoholiker: So., 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule“ Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.

Basketball-Club: Info Tel. 8366.

Billard-Club: Fr., 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi., 19.00; Blaskapelle, Mi., 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di., 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

Blue Notes: Proben Mo., 19.45, „Roncallihaus“.

Bridge-Club: Mo., 4., 18.3., 19.00 und jeden Do., 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970

BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo. - Fr., 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

Bund Naturschutz in Bayern: 12.3., 19.00, Naturschützertreffen, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 7344.

Caritas Trödeladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).

DAV: Mi., 20.00, „Sportlerstüberl“. Info Tel. 8119.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe: Mi., 20.3., 18.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Kontakt: Dagmar Niedermair, Info Tel. 906859.

WIR SIND FERTIG!



Vermietet werden ab sofort:

2-5 Zimmer Wohnungen mit phantastischem See- und Gebirgsblick, hochwertig ausgestattet, seniorenfreundlich, technisch und energetisch auf dem neuesten Stand.

Alle Wohnungen verfügen über eine großzügige, nach Süden ausgerichtete Loggia oder Dachterrasse.

Im Haus sind drei Personenaufzüge und eine Tiefgarage mit ausreichend Stellplätzen.

Zusätzlich sind ca. 100 – 1.000 m² Gewerbeflächen und ca. 700 m² Ladenflächen zu vermieten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

**SOFRA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG, Greinwaldstr. 2, 82327 Tutzing
Tel.: 08158-7840, Fax: 08158-7662, E-Mail: mail@sofra-tutzing.de**

KALENDER & KONTAKTE

Eltern Kind Gruppe: Do., 7., 14., 21.3., 9.00., „Evang. Gemeindehaus“.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. unter Veranstaltungen).
Evang. Gemeindeverein: 27.2., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo., 19.15 u. Do., 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

FFW Tutzing: Di., 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di., 20.00, Übungsabend; beides „Feuerwehrgerätehaus“.

Fotogruppe Traubing: 7.3., 20.00, Panoramafotografie – Auffrischung u. Neuerungen, Zweimonatsthema und RFW; 21.3., 20.00, LRA-Ausstellung, Bildvorstellung u. Auswahl, alle Veranstaltungen im Klubraum „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/609942 (Hr. Wallisch).

Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Info Tel. 906944.

Frauentreff: 7.3., 19.00, „Armenien“, ein Reisebericht mit Fotoshow u. armenischer Musik von Bärbel Henschel, sowie Armenien in Sprache und Liedgut von Anahit Abgarjan, Info: Bärbel Henschel, Tel. 7510; 21.3., 19.00, Programmbesprechung für das II. Trimester, „Evang. Gemeindehaus“.

GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi., 6., 18.3., 20.00 (Übungsabend), „Evang. Gemeindehaus“.

Gospelchor Rock'n Water: Fr., 1., 8., 15., 22.3., 17.15, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

Heimatbühne: 3.3., 18.00, Stammtisch, „Sportler Stüberl“. Info Tel. 1201.

Holiday Squash Club: Training, Mo., 18.00 und Fr., 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

JM Tutzing: Täglich (außer Di.) ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: 3.3., 10.30, „Tag des arbeitsfreien Sonntags“, „Roncallihaus“. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

Kinderchor: Di., 14.15 (Klasse 1 und 2); Di., 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

Kirchenchor, evang.: Di., 5., 12., 19.3., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Kirchenchor, kath.: Do., 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

Liederkranz Tutzing: Fr., 1., 8., 15., 22., 29.3., 19.00, Singstunde, „Gymnasium“. Info Tel. 924049.

LineDance Gruppe „Westside Stompers“: Do., 7., 14., 21.3., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Lotus Haus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo. und Do., 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.

Meditative Kreistänze: Mi., 20.3., 20.00. Kontakt: Gabriele Berding, Info Tel. 907010.

Meditatives Schweigen: Fr., 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

Meditatives Singen: Di., 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

Mittagessen: Mo. und Fr. 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi., 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

Modelleisenbahn Club: Do. ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

Motorrad u. Veteranenclub: Fr., 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

Museumsschiff-Verein „Tutzing“: Info Tel. 1087.

Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

Nordic Walking: 16.3., 10.00, „Kloster Andechs“; 24.3., Fasten Wanderung, in 6 Tagen rund um den Starnberger See; Anmeldung erforderlich! Kontakt: Claudia Strenng-Otto, Tel. 0151/57349515.

Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr., 10.00, „Roncallihaus“.

Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 6.3., 14.00, Gottesdienst mit Krankensalbung, „Roncallihaus“. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

Philatelistenclub: So., 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl“.

Philosophiekreis: Mo., 4., 11., 18.3., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

PopChor Tutzing: Di., 5., 12., 19.3., 18.30, „Evang. Gemeindehaus“.

Posaunenchor: Di., 5., 12., 19.3., 20.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 905930.

Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Fr., 18.30, „Buttlerhof“. Info Tel. 08157/6358.

Schützengesellschaft Edelweiß: Do., 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo., 17.00, Schießabend Fr., 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.



Markus Loth
 Kreuzbergstraße 1
 82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700
 E-Mail: mail@maler-loth.de
 Web: www.maler-loth.de

Malermeister
M. Loth
 gestaltet · renoviert · saniert



Immer ein Gewinn für unsere Mitglieder: Noch mehr Geschäftsanteile zeichnen.

Ihr Berater informiert Sie gerne.

Geschäftsstelle Tutzing
 Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
 Tel. 08158 9296-6800
 www.muenchner-bank.de
 kontakt@muenchner-bank.de

Ihre Bank.
Münchner Bank

Mitgliedschaft

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz **Kagerbauer** GmbH 

Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
 Telefon 081 57/1741 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12
 E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Wir retten Wertvolles



DDM
MEDIEN
PARTNER

Werner Huber
 Boeckelerstr. 5
 82327 Tutzing
 Tel.: 08158 - 905 44 84
 Fax: 08158 - 906 12 95
 ddm-partner@t-online.de

Seniorenclub Traubing: 6.3., 14.00, Gemütliches Beisammensein; 20.3., 14.00, Spielenachmittag, „Buttlerhof“. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfaut, Info Tel. 8434.

Spielenachmittag der Senioren: Di., 15.00, „Roncallihaus“ und Do., 14.30, „Betreutes Wohnen“.

Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.

Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.

Tanzkreis Traubing: Mo., 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070

Tänze im Kreis: Mo., 4., 11., 18.3., 10.00, „Evang. Gemeindehaus“.

Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.

Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.

Tierschutzverein: Info Tel. 3330.

TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi., 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.

Tutzing Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

Tutzing Gilde: Mo. (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo. (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

Tutzing Kleiderstube u. Caritas Trödeladen: Di., Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!

Tutzing Marketing: 21.3., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

Tutzing Ruderverein: Info Tel. 258315.

Tutzing Skatfreunde: Mi., 19.30, „Tutzing Hof“. Info Tel. 999841.

Tutzing Tischlein deck dich: Fr., 11.00 -12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

VdK: 7.3., 17.00, Jahreshauptversammlung, Vortrag über „VdK aktuell“, Referent: Andreas Konow, Geschäftsführer VdK Kreisverband Starnberg, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Kontakt: Klementine Rehm, Tel. 7354; 15.3., 10.00, mit der DBahn zum Eierkunstmarkt Benediktbeuern, Führung Klosterkirche u. Einkehr Gasthaus, danach Besuch des Eierkunstmarktes, Kontakt: Fr. Lechner, Tel. 1253.

Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.

Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08158/6538.

Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So., 10.00, Stammtisch „Tutzing Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

Vitality: 5.3., 9.00, Kursstart Mami-Yoga mit Baby, 19.00 Kursstart Yoga Flow; 9.3., 10.00, Stressbewältigung mit Yoga Flow (mit Krankenzuschuss). Info u. Anmeldung: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.

Warmwasser-Gymnastik: Mi., 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick“, Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

Wasserwacht: Info Tel. 08157/900133.

Weight Watchers: Di., 18.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 08803/774398.

Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo. – Sa. 9.30 – 12.30, Mo., Di., Do., Fr. 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.

Witwenkreis: 12.3., 14.00, „Evang. Gemeindehaus“.

(Angaben ohne redaktionelle Gewähr, Änderungen möglich)

30 Jahre

Kompetenz - ERFOLG - Erfahrung - Zufriedenheit

Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie

**LOEGER
IMMOBILIEN**

Loeger Immobilien | Hauptstraße 57 | 82327 Tutzing
Tel. 08158-3020 | Fax: 08158-7288 | www.loeger.de

Hotel  Restaurant
SEEBLICK

Inh.: Familie Lütjohann

82347 Bernried • Tel.: 081 58 / 2540 • Fax: 081 58 / 3056

www.hotel-seeblick-bernried.de

Kulinarisch erfreuen wir Sie im **März** mit
unseren feinen
Schnitzel-Variationen!

Aber auch sonst bietet unsere umfangreiche Standardkarte
eine große Auswahl an Fisch-, Fleisch- und vegetarischen
Speisen für Sie an!

Für die Kinder haben wir eine spezielle Kinderkarte!

**Reservieren Sie sich schon jetzt Ihren Tisch für
die Ostertage!**

Traditionell bieten wir Ihnen wieder an:
Spezialitäten vom Lamm!

Haben Sie einen Grund zum Feiern?

Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-,
Geburtstags- oder Firmenfeier – wir haben mehrere
Stüberln und einen großen Festsaal und
richten gerne Ihre spezielle Feier in unserem Hause
für Sie aus.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

**Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team**

LANTALK
your professional IT

Die Spezialisten vom Starnberger See

Sie haben Fragen, suchen einen Ansprechpartner für Ihre IT?

Bei uns erhalten Sie persönliche Beratung,
individuelle Schulungen sowie eine optimale Betreuung
Ihrer Computer oder Netzwerke.

... auch Ihre Prepaid Karten können Sie bei uns aufladen.

Ihr
Joachim Tegtmeyer



LANTalk GmbH - Bahnhofstr. 18 - 82327 Tutzing - Tel.: 08158 - 907899-0 - Fax: 08158 - 907899-99 - info@lantalk.de



**EINBAUMÖBEL
AUF MASS**

**schreinerei
schäfer**

www.tutzing-schreinerei.de

www.energieberater-oberland.de heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE

		Gottesdienste	
Fr	01.03.	19.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag, Frauen aller Konfessionen laden ein (Roncallihaus Tutzing)
Sa	02.03.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	03.03.	8.30 Uhr	3. Fastensonntag Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern anschl. ökumenische Aktion „Schutz des Sonntags“ mit Kirchenkaffee vor dem Rathaus
		9.15 Uhr / 10.15 Uhr	Hl. Messe in Diemendorf / Kampberg
Mi	06.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst für Senioren, mit Feier der Krankensalbung
Fr	08.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Sa	09.03.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	10.03.	8.30 Uhr	4. Fastensonntag - Misereorsontag Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Blue Notes) / Kinderkirche / Kirchenkaffee
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.15 Uhr	Wortgottesfeier (Kampberg)
Mi	13.03.	9.00 Uhr	Frauengottesdienst, anschl. Frühstück
Fr	15.03.	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Sa	16.03.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	17.03.	8.30 Uhr	5. Fastensonntag – Patrozinium St. Joseph Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Chor und Orchester
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
Di	19.03.	19.00 Uhr	Abendmesse zum Fest des Hl. Joseph
Mi	20.03.	10.45 Uhr	Kleinkinder-Gottesdienst (Franziskuskapelle)
Do	21.03.	6.45 Uhr	Schritt in den Tag für Firmlinge und Jugendliche
Fr	22.03.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst mit dem Kinderhaus St. Josef
Sa	23.03.	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Palmsonntag (Statio im Brunnenhof)
So	24.03.	8.30 Uhr	Palmsonntag – Beginn der Heiligen Woche Pfarrgottesdienst (Statio mit Palmweihe im Brunnenhof)
		10.00 Uhr	Palmprozession mit den St. Joseph-Bläsern vom Thomaplatz zur Pfarrkirche
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		9.15 Uhr / 10.15 Uhr	Hl. Messe in Diemendorf / Kampberg
Mo	25.03.	19.00 Uhr	Meditativer Buß- und Versöhnungsgottesdienst, Beichtgelegenheit

Veranstaltungen der katholischen Kirche (Roncallihaus)

Fr	01.03.	19.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ – Frauen aller Konfessionen laden dazu ein.
Sa	02.03.	15.00 Uhr	Offener Treff für Alleinerziehende
Di	05.03.	19.00 Uhr	Treffen der Mitglieder des „Förderverein für Kirchenmusik
		20.00 Uhr	Erstkommunionelternabend zum Thema „Eucharistiefeier“
		19.30 Uhr	Bibelkreis mit Sr. Elisabeth und Sr. Barbara (Klos)
		19.45 Uhr	„Exerzitien im Alltag“ – 3. Abend
Fr	08.03.		„Lebensrunde“ – offener Kreis für Menschen in Trauer
Mi	13.03.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
		19.45 Uhr	„Exerzitien im Alltag“ – 4. Abend
So	17.03.	11.30 Uhr	Stehempfang im Brunnenhof zum Patrozinium St. Joseph
Mi	20.03.	19.45 Uhr	„Exerzitien im Alltag“ – 5. Abend
Do	21.03.	19.45 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Mo	25.03.	19.00 Uhr	„Exerzitien im Alltag“ – Einführung in die Fastenzeit

Di	26.03.	16.00 Uhr	Hl. Messe im Kreisaltenheim Garatshausen
Do	28.03.	19.30 Uhr	Gründonnerstag Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung, anschl. Agapefeier
		20.30 – 22.00 Uhr	„Wachet und betet“ - Stilles Gebet - Eucharistische Anbetung
		22.00 Uhr	Gebetsstunde mit meditativer Musik und Taizé-Liedern (Blue Notes)
Fr	29.03.		Karfreitag
		10.00 Uhr	Kreuzwegandacht im Altenheim Garatshausen
		10.00 Uhr	Beichtgelegenheit und Beichtgespräch
		10.00 Uhr	Andacht „Die sieben Worte Jesu um Kreuz“
		11.00 Uhr	Karfreitagsandacht für Kinder – gemeinsame Prozession zum Hl. Grab in der Alten Kirche
		15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie – Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, große Fürbitten
		17.00-21.30 Uhr	Gemeinsames und stilles Gebet am „Hl. Grab“ (Alte Kirche)
		19.00 Uhr	Segensgebet für trauernde Angehörige (Pfarrkirche)
Sa	30.03.		Karsamstag
		9.00 – 16.00 Uhr	Stilles Gebet am „Hl. Grab“ - Alte Kirche
		17.00 Uhr	Osterfeier der Kinder (Pfarrkirche)
So	31.03.		Hochfest der Auferstehung des Herrn
		5.00 Uhr	Feier der Osternacht (Lichtfeier, Wortgottesfeier, Tauffeier, Eucharistiefeier)
		10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Chor und Orchester (In allen Gottesdiensten Segnung der Speisen)
		9.15 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Mo	01.04.		Ostermontag
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst – Spirituals und neue geistliche Lieder mit den Blue Notes

Zusätzliche Gottesdienste: (Aktualisierungen im wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger)

Klosterkirche:	Mo u. Di 17.45 Uhr (Vesper u. Hl. Messe)
Franziskuskapelle:	Mi 9.00 Uhr (Hl. Messe)
St. Joseph:	Do 19.00 Uhr (Abendmesse) Fr 9.00 Uhr (Hl. Messe)
Höhenried Klinikkapelle:	1.u. 3. Mi 19.00 Uhr (Abendmesse)
Garatshausen Schlosskapelle:	Sa 10.00 Uhr (Hl. Messe oder Kommunionfeier)

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

		Gottesdienst	
Fr	01.03.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	03.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen
Mi	06.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	08.03.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	10.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	13.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
Fr	15.03.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	17.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	20.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	22.03.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	24.03.	09.00 Uhr	Treffen am Gefallenendenkmal; Segnung der Palmzweige; Prozession zur Pfarrkirche; Hl. Messe
Do	28.03.	19.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in St. Pius Pöcking für die ganze Pfarreiengemeinschaft
Fr	29.03.	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa	30.03.	21.00 Uhr	Feier der Osternacht
So	31.03.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mo	01.04.	09.00 Uhr	Hl. Messe in Monatshausen, St. Martin
		10.15 Uhr	Hl. Messe in Wieling, St. Nikolaus

EVANGELISCHE KIRCHE

Gottesdienste	
So 3.3.	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Richard Graupner)
	10.15 Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Richard Graupner) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“
So 10.3.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Ulrike Aldebert)
	10.15 Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Ulrike Aldebert)
	18.00 Andacht der Konfirmanden und Mentoren, Christuskirche Tutzing
Mi 13.3.	15.30 Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrer Ulrike Aldebert)
Do 14.3.	16.00 Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrer Ulrike Aldebert)
Fr 15.3.	19.30 Feierabend Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Bibelgespräch
So 17.3.	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer i. R. Ernst Kunas)
	10.15 Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer i. R. Ernst Kunas) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT“
So 24.3.	Palmsonntag
	9.00 Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Ulrike Aldebert)
	10.15 Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Ulrike Aldebert)
	19.00 Passions-Andacht in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Udo Hahn)
Mo 25.3.	19.00 Passions-Andacht in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Udo Hahn)
Di 26.3.	19.00 Passions-Andacht in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Udo Hahn)
Mi 27.3.	19.00 Passions-Andacht in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Udo Hahn)
Do 28.3.	Gründonnerstag
	19.00 Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Udo Hahn)
Fr 29.3.	Karfreitag
	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Dagmar Häfner-Becker)
	10.15 Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Dagmar Häfner-Becker)
So 31.3.	15.00 Musik zur Todesstunde Jesu (Pfarrer Ulrike Aldebert)
	Ostersonntag
	5.00 Osternacht-Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Ulrike Aldebert und Team)
So 31.3.	9.00 Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer Ulrike Aldebert)
	10.15 Familien-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Dagmar Häfner-Becker und Team)
	Ostermontag
Mo 1.4.	10.15 EMMAUSWEG – über Ilkahöhe mit Pfarrer Ulrike Aldebert Treffpunkt: Evang. Gemeindehaus Tutzing

O Woche, Zeugin heiliger Beschwerde!
Du stimmst so ernst zu dieser Frühlingswonne,
Du breitest im verjüngten Strahl der Sonne
Des Kreuzes Schatten auf die lichte Erde.

Aus: „Karwoche“ von Eduard Möricke

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing/ Bernried

Fr 1.3.	Ökum. Weltgebetstag der Frauen Thema: "Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen"
	19.00 Ökum. WGT in Tutzing (Roncallihaus) 19.30 Ökum. WGT in Bernried (Kloster)
So 3.3.	19.30 Ökum. Exerziten im Alltag (Kloster Bernried), auch am 10.3., 17.3. und 24.3.2013
Mi 6.3.	19.45 Ökum. Exerziten im Alltag (Roncallihaus), auch am 13.3., 20.3.,
Fr 8.3.	19.00 Bibliodrama-Workshop, auch am 9.3. und 10.3.2013 Leitung: Pfarrerin Ulrike Aldebert (nur mit Anmeldung)
Mi 13.3.	19.30 Vortrag "Rechtsextremismus in Bayern" mit Martin Becher, Bündnis für Toleranz Ort: Haus der Kirche, Weilheim, Am Öferl 8
Mi 20.3.	20.00 Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Baumkontrolle **Baumpflege**

Wurzelstockentfernung **Markus Nickel**

Hecken- und Strauchschnitt

Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik

Markus Nickel

Herrestr. 4
82327 Tutzing

Tel.: 0 81 58 - 92 26 13
Fax: 0 81 58 - 92 26 12
Mobil: 0177 - 64 60 237
Email: info@baumpflege-nickel.de
Web: www.baumpflege-nickel.de

Familientradition seit über 55 Jahren

Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.



82319 **Starnberg** - Hanfelder Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40

82131 **Gauting** - Bahnhofstr. 17
Tel.: 089 / 850 21 78

82327 **Tutzing** - Greinwaldstr. 13
Tel.: 0 81 58 / 63 42

86911 **Dießen a. A.** - Johannisstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 00

82362 **Weilheim** - Bahnhofallee 2a
Tel.: 0881 / 927 00 27

82515 **Wolfratshausen** - Sauerlacher Str. 62
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungenzirnigib.de
nachricht@bestattungenzirnigib.de



Leserbriefe

Zu: **Seehof-Konzept**, TN 2/ 2013,

Seit 35 Jahren lebe ich in Tutzing. Vor beinahe zwanzig Jahren war meine erste Handlung als mündige Staatsbürgerin der Entscheid über die Bebauung des Seehof-Areals. Damals stand zur Wahl ein Koloss am Schloss oder eine kleine (Hotel)Lösung. Der Koloss wurde abgelehnt, auf die kleine Hotel-Lösung warte ich bis heute.

In der Bürgerversammlung am 21. Januar 2013 in der TGZ-Rotunde wurden nun wieder Bebauungsalternativen für das Seehof-Areal vorgestellt. Schon eingangs wies Bürgermeister Dr. Stephan Wanner jedoch darauf hin, dass eine Hotel-Lösung an dieser Stelle nicht mehr zu diskutieren ist. Zu entscheiden hatten die Bürger am 17. Februar nur über Koloss A oder Koloss C am Schloss. Wen interessieren noch Geschossflächenzahlen? Die neuen Pläne weisen hohe, viergeschossige und (in Variante A) auch kolossartige Bauten aus. Mit modernen Wohnungen zur Seeseite und Restaurants und Gewerbeflächen zur Straßenseite hin.

Mein Problem? Ich fühle mich von der Gemeinde getäuscht. Der schöne Platz am See, wo ein Hotel, eine Seeterrasse, ein öffentlich zugänglicher Platz für jeden Tutzinger hätte entstehen können, ist bald zugebaut und damit verloren... an Wohnungsbesitzer, die viel Geld bezahlen, um die ruhige, idyllische Wohnlage am Starnberger See zu genießen. Und nicht von Einheimischen gestört werden wollen, die im Café sitzen und sich lärmend unterhalten oder gar Kindern, die lachend in der Grünanlage spielen. Gar nicht auszudenken, was passiert, wenn an Fronleichnam an der Mariensäule geschossen wird.

Und das Hotel, das nach Meinung der Tourismusexperten (Klaus Götzl, Starnberger Fünf-Seen-Land) und natürlich Dr. Wanners für Tutzing ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist?

Es kommt, irgendwie, irgendwo, irgendwann ... Versprochen! Gute Nacht, Tutzing. *Barbara Merz-Weigandt*

Zu: **Stimmzettel Bürgerentscheid**, TN 2/ 2013

Im TN-Beitrag zum Seehof-Konzept ist zunächst nicht erklärlich, wieso der Stimmzettel für die Bürgerentscheide dort nicht einfach erklärt wird; er wird eigentlich sogar als „nicht erklärlich“ bezeichnet. Hier soll meine Erklärung Abhilfe schaffen. Sie soll den Stimmzettel selbst nicht erklären, sie soll aber erklären, wieso Bürgermeister Dr. Wanner in seinem Informationsblatt wohlweislich ebenfalls nichts erklärt. Vermutlich hat ihm Herr Thoma das Folgende erklärt: „Der Stimmzettel ist eigentlich klar, er ist allerdings für Nichtbeamtete und Nichtjuristen erklärungsbedürftig. Aber die Erklärung würde für Nichtbeamtete und Nichtjuristen so absurd klingen, dass wir die Erklärung besser weglassen. Wenn wir aber öffentlich erklären, dass wir die Erklärung wohlweislich weggelassen haben, dann wäre die Rechtsgültigkeit der Bürgerentscheide ernstlich in Gefahr“. Alles klar? *Walter Kärcher*

Zu: **Wir über uns**, TN 2/ 2013

Die Februar-Ausgabe ist wieder großartig und sehr informativ mit Rückblick auf die Geschichte der TN. Danke dafür! Sie erinnern sich vielleicht, wir lesen sie auch im Internet, wenn wir in Australien sind. Herzlichen Gruß, auch an Ihr Team *Wilhelmina Bosch und Jurgen Wernick*
2 DeeDee Lane, Currumbin Valley 4223 Qld, Australien

Mit großem Interesse und Vergnügen habe ich die Artikel über die Tutzinger Nachrichten gelesen. Ich bin passionierter Leser der gut gemachten Monatszeitschrift. Vielen Dank und meine Komplimente! *Michael Schaeffer*

Das Februar-Heft gefällt mir sehr gut. Es freut mich, Sie Alle einmal kennen zu lernen. Vielen Dank für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die Sie für Ihre Leser bei den TN verbringen! *Gisela Hummel*



Zu: **TN 2 „Wie es früher war“**

Der Beitrag über die Pest und die Schächler in Tutzing stammt nicht, wie im EINBLICK angekündigt, von Sebastian Haas. Vielmehr hat ihn, wie bei dem Artikel selbst unterzeichnet, Steffen H. Elsner, Wissenschaftlicher Dokumentar der Akademie für Politische Bildung Tutzing, verfasst.

An den Spezl

Liaber Spezl!

Ich muss dir a traurige Mitteilung machen – i hob koa Zeit mehr für di.

Ich muss dir meine Pläne darlegen, d.h. erklären. I bin in am Alter, wo ma no Bäum ausreißen kann, wenigstens moan i des und deswegn muaß mei Kraft gesteuert werden. Du kimmst scho mit? Gedanklich oder?

Also, i werd no amoi studiern. I hob mi in der Uni eingeschriebn, saus jeden Tag zum Zug, koa Parkplatz, alles Auswärtige – WM, scharenweis! No ja, mia Tutzinger fahren zum Einkaufen ja auch nach WM, weils halt mehr gibt und billiger usw.

Du fragst aber, was ich studier? Mehrere Fächer, woaßt, i wui de Verkehrssituation im Detail lernen, damit ma genau woaß, was rechtens is und was a Schmarrn. Dann gibt's des Bauwesn – es ist wichtig, wegen der TSV-Halle und dem stadgelegtn Schwimmbad. Dann muaß i im Lauf des Studierens erfahren, was ma mit dem Seehofgrund doch noch ändern kann.

Also, liaba Spezl, du kapiert jetzt scho, was mei Anliegen is: Ich will Gutachter werden, für alles und für jedes. Ich hab nämlich die Idee, dass ma das viele Geld, das ma im Rathaus ausgibt, sparen könnt.

Vor a paar Jahr hat der Bürgermeister gemeint, dass er alles selber macht – Pfeifadeckel! Er packts net und braucht jetzt jede Menge Gutachter und Sachverständige.

Also woaßt was, i fahr morgen doch nimma in' d Stadt, i gib des Studiern wieder auf, i bin der Meinung, mit Hirn kann ma doch vui regln – was moanst du? *Dein Tratzinger*

Leserbriefe...

stellen keine redaktionelle Meinung dar. Kürzungen bleiben vorbehalten. Wir bitten, sich bei Zuschriften auf Veröffentlichungen, Themen und Beiträge in den Tutzinger Nachrichten zu beziehen.

Briefe ohne Nennung von Namen und der Anschrift können nicht veröffentlicht werden. *Die Redaktion*



Fotos: Schmitz



„Vom Eise befreit“.

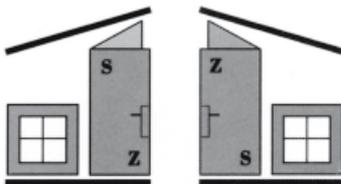
Einen schönen März und eine frohe vorösterliche Zeit wünschen Ihre *Tutzing* Nachrichten

MAXIMILIAN SPAGERT

Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 0 8157/83 08 · max.spagert@t-online.de



Schlechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
31. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzing Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),
Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Walter Henle
(WH), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,
Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS),
Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha), Jürgen Stadlbauer (JSt).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
ulenspiegel druck gmbh, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 081 57/99759-0, Fax 081 57/99759-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.000 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Abnehmen mit Spaß – der neue Slim Belly



Gezielt abnehmen mit **Airpressure Bodyforming**. Mit dem mobilen Slim Belly können Sie an Cardiogeräten trainieren und jetzt auch an Gruppenkursen wie Zumba®, Bauch Spezial, Nordic Walking, teilnehmen.



Start am 1. April!
5 Wochen testen zum Sonderpreis!
Jetzt Platz sichern ☎ 08158/3622



Life Competence Gesundheitsclub, Midgardstr. 8, Tutzing, Email: info@life-competence.info

Naturheilkundliche Therapien speziell für Frauen und Männer

Menstruationsbeschwerden	Prostatavergrößerung
Wechseljahresbeschwerden	Prostatitis
Myome/Zysten	Unfruchtbarkeit
Vaginalmykose	Herzinfarkt
HPV-Infektion	Arteriosklerose
Mamma-Carcinom	Schlaganfall
Unfruchtbarkeit	Parkinson
Alzheimer	



Naturheilpraxis Reiner Nitzsche Hauptstr. 53 | 82327 Tutzing | Telefon 08158.258 270
Osteopathie | Dunkelfelddiagnostik | Metabolic Balance | Sauerstofftherapie



Sonnenbrillen von



Red Bull racing
EYEWEAR

exklusiv bei



HÖREN & SEHEN

Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.
Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077
info@hoeren-und-sehen.de • www.hoeren-und-sehen.de